

Abonnementsspreis

In den Bezugspunkten über das im Stadtgebiet und bei Büros erreichbaren Zeitungsblatt abgezahlt: vierjährlich 44.50, bei jährlicher Abzahlung bis zum 1. April 1893. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.50. Durch jährliche Abzahlung im Ausland: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erhältet täglich 1.75 Pf., die Abend-Ausgabe 80 Pf.

Redaktion und Expedition:

Schlesische Straße 8.

Die Expedition ist Montagabend ausgetreten und gelangt von hier 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Dito Siemers Corridor, Albrecht Gasse, Universitätsstraße 1.
Sonne 1892.
Katharinenstraße 14, post. und Telefon 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 217.

Freitag den 29. April 1892.

86. Jahrgang.

Bestellungen für die Monate Mai und Juni auf das Leipziger Tageblatt zum Preise von 3 Mr. 75 Pf. — für beide Monate zusammen — bei täglich zweimaliger freier Zustellung in's Haus nehmen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure, sowie die Hauptexpedition: *Johannesgasse 8,*

die Filialen: *Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätstraße 1.*

Gerner kann in nachfolgenden Ausgabestellen das Leipziger Tageblatt — zum Preise von 3 Mr. für die Monate Mai und Juni zusammen — abgeholt werden:

Mündstraße 35 Herr E. O. Kitterl, Colonialwarenhandlung.

Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung.

Bruhl 50 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung.

Frankfurter Straße 11 Herr Ernst Mros, Colonialwarenhandlung.

Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung.

Marstallerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft.

Märknerstraße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinaudorfer Straße 18.

• Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage.

• Göhlis Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5.

• Lindenau Herr Ed. P. Müller, Wettiner Straße 51.

in Thonberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58.

Peterskirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei.

Pfaffendorfer Straße 1 Herr Fritz Weber, Colonialwarenhandlung.

Rautiäische Gäßchen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung.

Manstädtter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung.

Schützenstraße 5 Herr Jul. Schlümlchen, Colonialwarenhandlung.

Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung.

Worlstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.

Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung.

in Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 5.

• Plagwitz Herr M. Grätzmann, Bischofsche Straße 7a.

• Reudnitz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1.

• Herr Berah. Weber, Rügengeschäft, Leipziger Straße 6.

Die neuesten Nummern des Leipziger Tageblattes sind in obigen Ausgabestellen zum Einzelverkauf stets vorrätig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das S. Stadt bei beständiger Gelehr. und Verordnungsblätter für das Königreich Sachsen ist bei und eingegangen und wird bis zum 14. Mai d. J. auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 13. Bekanntmachung, dass Bestimmung in dem Bezugungsberichten für geistliche Stellen betreffend; vom 28. Februar 1892.

Nr. 14. Bekanntmachung, zur Ausführung der wegen einer Bestimmung in dem Bezugungsberichten für geistliche Stellen unter dem 26. Februar 1892 ergangenen Verordnung; vom 1. März 1892.

Nr. 15. Bekanntmachung, die Einsichtung der wegen einer Bestimmung in dem Bezugungsberichten für geistliche Stellen unter dem 26. Februar 1892 ergangenen Verordnung; vom 26. Februar 1892.

Nr. 16. Bekanntmachung, zur Ausführung der wegen einer Bestimmung in dem Bezugungsberichten für geistliche Stellen unter dem 26. Februar 1892 ergangenen Verordnung; vom 1. März 1892.

Nr. 17. Bekanntmachung, eine Ratsch. der Stadtgemeinde Schkeuditz betreffend; vom 5. März 1892.

Nr. 18. Bekanntmachung, das Bestehen der Schädigtheit betreffend; vom 21. März 1892.

Nr. 19. Bekanntmachung, eine Beschl. der Gemeindeversammlung eines Dorfes oder eines Gutsbezirks betreffend; vom 29. März 1892.

Nr. 20. Geige, Abänderungen der geistlichen Bestimmungen über die Weisungsstörerhöfe der händigen Rechte an den Goldbergen und an den höheren Schulhäusern, sowie der händigen Schulhäusern betreffend; vom 26. März 1892.

Nr. 21. Bekanntmachung, die Weisung der Obersteuerbehörde für das Königreich Sachsen betreffend; vom 26. März 1892.

Nr. 22. Bekanntmachung, die Weisung der Staats- und Kriegsministeriums betreffend; vom 31. März 1892.

Nr. 23. Bekanntmachung, die Weisung der Staats- und Kriegsministeriums betreffend; vom 26. März 1892.

Nr. 24. Bekanntmachung, die Weisung der Staats- und Kriegsministeriums betreffend; vom 5. April 1892.

Nr. 25. Geige, das Erheben des Schrebes vom 1. März 1879 enthalten; vom 5. April 1892.

Nr. 26. Bekanntmachung, die Ernennung des Kommissionen für das Vorläufige Staatsdienstleistungsbüro betreffend; vom 5. April 1892.

Nr. 27. Bekanntmachung, die Übertragung des Besitzes einer Gemeindesiedlung an die Generaldirektion der Staatsdomänenbetriebe; vom 5. April 1892.

Leipzig, den 26. April 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kreisbüro.

Vermietungen.

In den nachgenannten Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken sind folgende Vermietungen gegen viertelj. bez. halbjährige Mündigung anzuheften zu vernehmen:

1) Markt Nr. 1, Rathaus, Wittenbergstraße Nr. 10.

2) Markt Nr. 1, Rathaus, Gewölbe Nr. 25.

3) Markt Nr. 1, Rathaus, Gewölbe Nr. 30.

4) Rathausstraße Nr. 1, Seller's Hof, ein Haushaus.

5) Rathausstraße Nr. 1, Seller's Hof, eine geräumige Wohnung in der 3. Etage.

6) Rathausstraße Nr. 1, Seller's Hof, eine bergl. in der 4. Etage.

7) Rathausstraße Nr. 1, Seller's Hof, eine Wohnung in der 1. Etage.

8) Rathausstraße Nr. 2 eine Wohnung in der 3. Etage.

9) Rathausstraße Nr. 2 eine Wohnung in der 3. Etage.

10) Rathausstraße Nr. 4, alte Börse, das Gewölbe Nr. III.

11) Windmühlenstraße Nr. 7, das 1. nach der Unterbrechung zu giebelige Gewölbe.

12) Windmühlenstraße Nr. 7 eine geräumige Wohnung in der 1. Etage.

13) Windmühlenstraße Nr. 7 eine Bergl. in der 2. Etage.

14) Windmühlenstraße Nr. 8 in Leipzig-Mendnau, Neuerwerbdepot, eine Wohnung in der 4. Etage, nach der Straße.

15) Windmühlenstraße Nr. 9 in Leipzig-Mendnau, Neuerwerbdepot, eine Wohnung in der 4. Etage, nach der Straße.

16) Gaußstraße Nr. 16 in Leipzig-Thonberg, Mitte Schule, eine im Barten gelegene, befindet sich für einen Tischler oder Maler geeignete Werkstatt mit Kapriole.

17) Heinrichsstraße Nr. 134 in Leipzig-Thonberg, eine Wohnung in der 2. Etage.

18) Heinrichsstraße Nr. 124 in Leipzig-Thonberg, eine Wohnung ebenfalls.

19) Oberholziger Gewerbeamt in Leipzig-Lötzen, eine kleine Wohnung in der 1. Etage.

20) Burse Straße Nr. 12 in Leipzig-Plagwitz, ehemaliges Rathaus, eine große Wohnung in der 3. Etage.

21) Gemeindeämterstraße Nr. 8 in Leipzig-Lindenau, Rittergutsgasse im Vorerteile Lins.

22) Gemeindeämterstraße Nr. 6 in Leipzig-Lindenau eine Wohnung in der 2. Etage.

Die Wohnungen unter 12, 14 und 22 sind vom 1. Juli bis zum 21. August Nr. 1, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 17 und 18 vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1892 ab und alle Räume sofort zu vermieten.

Wohnungen werden auf dem Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, eingetragen.

Leipzig, den 18. April 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Kreisbüro.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Reinigungsarbeiten steht die Gebäuden des Rathauses

Montag, den 2. Mai 1892.

Leipzig, den 20. April 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kreisbüro.

Bekanntmachung.

Wegen der beiden ersten in die die diesjährigen Ostermesse fallenden Sonntagen, am 1. und am 8. Mai, wird der Volksmarkt bei den Volksbuden im inneren Stadtgebiete von Leipzig wie folgt abgesondert:

I. Briefe, Geld und Postdienstleistung.

Die Befreiung der getrockneten Fleisch- und Fleischwarenlieferungen geschieht in den zum Bezugsort der Kaiserlichen Poststelle 1 und 2 (am Augustusplatz) gehörigen Städtebuden, Sonntag, den 1. Mai, während des ganzen Tages in derselben Umfang, wie an den Werktagen. Am Sonntag, den 8. Mai, wird die Befreiung Sonntags wie an den Werktagen ausgelöst; Nachmittags erfolgt eine Befreiung, und zwar um 2½ Uhr in den vom Wehrleiter kontrollierten Städtebuden.

II. Dienststand für den Verkauf mit dem Publikum.

Bei den Volksbuden am Sonntag, den 1. Mai, von 7 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Nachmittags, am Sonntag, den 8. Mai, von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags abgesondert.

Bei den übrigen Volksbuden in Leipzig findet eine Ausdehnung des Bezugsorts und Postdienstes an den mehrgeschossigen beiden Sonntagen nicht statt.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Walter.

Das Urteil über Ravachol und Genossen.

Mit dem Urteil, welches Ravachol und Simon widerstrebende Flucht bewilligt, haben sich die Pariser Geschworenen selbst das Urteil gegeben; ihr Spruch war nicht das Ergebnis unbedingter Erwägung der Natur und der Beweise, sondern der ihnen zur Beurteilung vorgelegten Verbrechens, sondern der Art und der Rasse der Anarchisten. Überhaupt ist die Richtung der Schwurgerichte in Frankreich nicht ein Mittel, um strenge Gerechtigkeit zu üben, in einzelnen Fällen auch der Meinung der Geschworenen überwunden zu werden; sie ist ein Mittel, um die Pariser untereinander die Arme zu schwingen, sich ebenso fest zeigen zu können wie im Mai 1871, als die Commune niedergeworfen wurde. Die Anarchisten haben seit längerer Zeit ihre Bewährungen aufgeworfen, um sie zu gewinnen, und die Vorgänge in Bourges haben nicht dazu beigebracht, die Disciplin der Armee für den Fall eines Kampfes gegen aufständische Arbeiter zu beschaffen. Der neulich aufgerufene Kriegsrat gegen die französischen Sozialisten zeigt klar, wohin die Anarchisten, welche gegenwärtig Paris in Schreden legen, sich wesentlich von den Sozialisten unterscheiden, welche der Führung Bajazet's und seiner Geschworenen folgen, aber es ist zweifellos sicher, ob die Anarchisten bei Ausführung eines Hauptdeliktes nicht die Unterstützung einer Regierung finden würden. Die Sozialisten haben es wohl gehabt, in dem gegenwärtigen Kampf der Anarchisten gegen die bestehende Ordnung Partei zu ergründen und sich auf die Seite von Ordnung und Ordnung zu stellen, sie geben es vor, neutral zu stehen, um im gezeigten Augenblick ihre Interessen zur Geltung zu bringen. Das ist ein Punkt, den die Geschworenen außer Acht ließen, als sie Ravachol und Simon widerstreben umständig bewilligt werden. Sie die Sicherheit Frankreichs, weil sie eine indirekte Ermunterung an die Sozialisten enthalten, die mit den Anarchisten über ein etwaiges Zusammenkommen zu verhindern. Wenn die Anarchisten nicht politische Verbrenner anerkannt werden im Gegenzug zu den gemeinsamen, dann ist ja die Schande gefallen, welche Sozialisten und Anarchisten voneinander trennen.

Das Urteil gegen Ravachol und Simon hat aber noch eine andere, über die Grenzen Frankreichs hinausreichende Bedeutung, und diese besteht darin, daß es der gesammelten anarchistischen Organisation zur Förderung dienen muß. Wenn die Anarchisten erst darüber zur Klarheit gelangt sind, daß sie nur ihr vorgenommenes Verbrechens-Gesetz gegenüber zu befreien oder zu vertheidigen, aber nicht völkerrechtlich aufzupassen, so müssen sie sich ihrer Geschworenen das Schwurgericht erlaubt haben, um weiterhin Frankreich zu beschädigen, um seinen Einfluss auf andere Staaten zu erhöhen. Das Schwurgericht erhält seinen Wert über Universell nur durch den Charakter der Geschworenen und durch ihren Verband; wenn Geschworenen bestimmen, dann wird die Einrichtung verderbt, wenn Menschen nicht zum Urteil kommen, und das Schwurgericht ist nicht mehr ein gerechter. Das Schwurgericht erhält seinen Wert über Universell nur durch den Verband; wenn Geschworenen bestimmen, dann wird die Einrichtung verderbt, wenn Menschen nicht zum Urteil kommen, und das Schwurgericht ist nicht mehr ein gerechter. Das Schwurgericht erhält seinen Wert über Universell nur durch den Verband; wenn Geschworenen bestimmen, dann wird die Einrichtung verderbt, wenn Menschen nicht zum Urteil kommen, und das Schwurgericht ist nicht mehr ein gerechter. Das Schwurgericht erhält seinen Wert über Universell nur durch den Verband; wenn Geschworenen bestimmen, dann wird die Einrichtung verderbt, wenn Menschen nicht zum Urteil kommen, und das Schwurgericht ist nicht mehr ein gerechter. Das Schwurgericht erhält seinen Wert über Universell nur durch den Verband; wenn Geschworenen bestimmen, dann wird die Einrichtung verderbt, wenn Menschen nicht zum Urteil kommen, und das Schwurgericht ist nicht mehr ein gerechter. Das

vielmehr darauf gerichtet sein, die öffentliche Meinung Frankreichs in ihrer Beurteilung der Pariser Freiheitsmärkte und des Verfolgten des Schwerterrichterhofes nach Kräften zu befürworten und zu unterstützen. Die große Mehrzahl der Pariser Bevölkerung ist mit dem Wahrschuss der Geschworenen gegen Ravachot und Simon nicht einverstanden und bietet uns durchaus Gelegenheit, die Solidarität aller Ruhe und Ordnung liebenden Bürger gleichviel, in welchem Staate Europas sie wohnen, hervorzuheben gegenüber den alten Verhältnissen. Es ist zweitwegs wichtig, daß sich die Staaten Europas zu gemeinsamen geistlichen Schriften gegen die Anarchisten vereinigen, es genügt vollständig, wenn Einigkeit darüber besteht, daß diese Geistesverächter mit allen gefährlichen Mitteln verfolgt und unabschöpfbar gemacht werden müssen. Die Geiste reichen für diesen Zweck vollständig aus, das Mittel, durch welches Wohl und Wehr verfügt wird, ist nebenjährlig, die Hauptstädte ist, daß die Thäter gefasst werden, gleichwohl ob sie mit Fäust, Dolch oder Schußwaffe, oder ob sie mit Draht und Nitroguerre ihr Zerstörungswerk verrichten. Die Gefahr ist eine gemeinsame für alle die Geiste achtenden Personen, also auch auf die Wehr der Gefahr von allen Seiten erfolgen. Ausweitung von Anarchisten verringert das Ideal nicht, sie überträgt es nur auf andere Dinge. Wo das Verbrechen begangen ist, oder die Verbrecherungen dazu gemacht wurden, muß es auch verfolgt werden, das Forum delicti commissi ist entscheidend für Abwehr des Anarchismus, und bestimmt wird die Wehr in Zukunft zweitensprechender sein als in dem Prozeß gegen Ravachot.

Königsfeier in den Schulen.

* Leipzig, 27. April. Die Aufzüge des Geburtstags Seiner Majestät des Königs sind im Regalumatorium heute Vormittag von 10 Uhr an in Gegenwart des Vertreters der Schule, des Herren Stadtkonsrats Ditt., statt.

Der Konsulat, Herr Prof. Dr. Schäfer, legte hier die Feier einleitende Erkundung des Altbüros vor: „Jedermann ist unterstellt der Obhut, die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Ehre, ohne Gott.“ Er möchte bestreiten, wie dies unfehlbar bedeutet, daß der Geist der originalen Erziehung von Gott kommt, und daß dieser Geist der Erziehung auch notwendig für die Unterhaltung des Gehorsams eintrige, daß daher der Vertreter der öffentlichen Erziehung einen Verlust, ja den Verlust der Wehrkraft zu befürchten habe.

Nach gemeinsamer Erklärung des Leitungsbüros Nr. 200 gab den von Commerzien angestellten Gebäuden der eigentlich Leiterin, Herr Oberlehrer Seiter, weitere Ausführung, indem er sagte: „Die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Ehre, ohne Gott.“ Er möchte bestreiten, wie dies unfehlbar bedeutet, daß der Geist der originalen Erziehung von Gott kommt, und daß dieser Geist der Erziehung auch notwendig für die Unterhaltung des Gehorsams eintrige, daß daher der Vertreter der öffentlichen Erziehung einen Verlust, ja den Verlust der Wehrkraft zu befürchten habe.

Es folgten hierauf die Vorlesung zweier Componierer, Georg Siebe in englischer Sprache eines Rückblick auf betrügtige Tage seines Schaffens in früheren Zeiten und wollte ihnen die erstaunliche Gespanntheit gegenüber. Hans Thoma enthielt handliche in französischer Sprache das Thema: „Notre ro Albert de Saxo — le modèle d'un roi!“ Er betonte hierbei, daß seine Majestät König Albert in hoher reicher Tugend von der ganzen deutschen Nation erachtet, was ihrer Freude gefüllt wurde, und begeisterte besonders Richard Wagner, denn er zieht und unter Schwierigkeiten ausserordentliche Willenskraft vornehmte. — Nach dieser Lektion unter Vortrag des Herrn Oberlehrers Seiter der Schülerinnen der Königliche Akademie „Gott sei mir gnädig!“ Hieran schloß sich die Declamation einiger Gedichte durch Schüler der mittleren Klassen, jedoch der Übergang bis von Georg Dertiel gedichteten, von Richard Müller komponierten Gedichten: „Was liegt und singen und sagen!“

Es folgten hierauf die Vorlesung zweier Componierer, Georg Siebe in englischer Sprache eines Rückblick auf betrügtige Tage seines Schaffens in früheren Zeiten und wollte ihnen die erstaunliche Gespanntheit gegenüber. Hans Thoma enthielt handliche in französischer Sprache das Thema: „Notre ro Albert de Saxo — le modèle d'un roi!“ Er betonte hierbei, daß seine Majestät König Albert in hoher reicher Tugend von der ganzen deutschen Nation erachtet, was ihrer Freude gefüllt wurde, und begeisterte besonders Richard Wagner, denn er zieht und unter Schwierigkeiten ausserordentliche Willenskraft vornehmte. — Nach dieser Lektion unter Vortrag des Herrn Oberlehrers Seiter der Schülerinnen der Königliche Akademie „Gott sei mir gnädig!“ Hieran schloß sich die Declamation einiger Gedichte durch Schüler der mittleren Klassen, jedoch der Übergang bis von Georg Dertiel gedichteten, von Richard Müller komponierten Gedichten: „Was liegt und singen und sagen!“

Verkehrswesen.

Der am 1. Mai e. in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt für die südliche Staatsbahnlinie Leipzig-Ueber mehrere Neuerungen, welche momentan im Interesse des Verkehrs nach der östlichen Eisenbahn liegen dürften. Es kommt auf dieser Strecke zur Süderleitung der Sonntagsfahrt 12 Uhr 19 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. (Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. fährt in 1 Uhr 33 Min. thib ab Reichenbach 1. B., 3 Uhr 10 Min. fährt in Leipzig (Bayer. Bf.) 5 Uhr 28 Min. fährt in Berlin wieder eingetragen, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Bremen, ab Eger (mit Halbstunden 11 Uhr 28 Min. ab Leipzig, Bayer. Bf. Märkte 8 Uhr 37 Min. Abfahrt ab Berlin, 3 Uhr 7 Min. in 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger in Karlsbad 6 Uhr 40 Min. in Marienberg 7 Uhr 34 Min. Bem.). Der in Richtung nach Leipzig mehr als im vorigen Jahr zu beginnende Schnellzugverkehr 10 Uhr 27 Min. Abfahrt ab Eger, 1 Uhr 16 Min. f

Kristall-Palast-Theater.

(Direction P. R. Mohnert.)

Theater-Saal.

Dienstag, den 3. Mai 1892:

Erstes Ensemble-Gastspiel der Wiener unter Leitung von Franz Josef Gräfeli.

Jum 1. Rolle:

Der Lumpenball.

Reise mit Gring in 4 Akten von Benjamin Schler.

Rehe mit Paul Weißfeld.

In Scena gespielt vom Ober-Theatref Herr Franz Müller.

Direktor: Herr Kapellmeister Höfer.

Verlosung:

Carl Vogler, Komponist in Peking ······ Herr Müller.

Eduard, seine Frau ······ Frau Mengel.

Milicic, seine Tochter ······ Gel. Schöpfel.

Gring, Gel. Robert.

Auguste Liebe, Gring's Tochter ······ Gel. Blum.

Huber, Bogen, Sägemüller, Zimmermeier bei

Hegeler ······ Gel. Hegeler.

Wolfe, Dienstmädchen bei Vogler ······ Gel. Rosenthal.

Jess Bernauer ······ Gel. Müller.

Max Kerner ······ Gel. Blum.

Gora, ihre Kinder ······ Gel. Beuer.

Wolff, Conscript ······ Gel. Döppner.

Walter, Hausmutter ······ Dr. Kindermann.

Vogler, "der grüne Bogen" in Peking ······ Herr Vogler.

Carl, Kellner ······ Gel. Vogler.

Braun, Dienstmädchen ······ Frau Mengel.

Sophie, Altmann ······ Frau Mengel.

Wegmüller, Carlotta ······ Frau Mengel.

Wohl, Theater-Commeuteur ······ Herr Vogler.

Wohlzinger, Olafin ······ Herr Vogler.

Görnitz, Wölker ······ Herr Vogler.

Bürgel, ein Dienstmann ······ Herr Vogler.

Ein Hausrat ······ Herr Vogler.

Ein Sicherheitsbeamter ······ Herr Vogler.

Roth, Zeitung ······ Herr Vogler.

Seit, Zeitung ······ Herr Vogler.

Wolff, Zeitung ······ Herr Vogler.

Frauen und Jungfrauen

gehören bei einer Toilette unentbehrlich

Doering's Seife mit der Eule,

die verhindert und bewahrt Schönheit und jugendliches Aussehen, die ist

die beste Seife der Welt!

Preis 40 Pf.

Zu haben in den Parfümerien,
Drogerien und Colonialwaaren-
handlungen.

Die beste Seife der Welt!

Doering's Seife

mit der Eule

müßt man laufen, wenn man infektiöse
Entzündungen, die durch gerissene
Haut, aufgesprungene Haarbündchen
können, vermeiden will.

Doering's Seife

mit der Eule

ist so mild, daß sie selbst
die zarteste Haut nicht angreift.

Ihre Billigkeit macht sie geeignet für
jede Art von Gebrauch, selbst für die
arbeitende und dienende Classe.

Zu haben in Parfümerien, Drogerien
und Colonialgeschäften.

Zarte, schöne Haut,
Feinen Teint
vermittelt

Doering's Seife

mit der Eule

chemisch geprüft auf ihrem Wert
und bestätigt als die

beste Seife der Welt.

Preis 40 Pf., in Parfümerien, Drogerien und
Colonialgeschäften.

Mütter, Vorsicht
in der Welt der Eule, unentbehrlich für Mutter und Babes der
Säuglinge und Kinder.

Doering's Seife

mit der Eule,

Sei es wegen ihrer unentbehrlichen Wirkung und Reinlichkeit, die die gute Qualität der
Reinheit der Seife gewährleistet, so ist

die beste Seife der Welt!

Preis 40 Pf.

Erhältlich in Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.

Wer ernstlich die Pflege der Haut anstreben will, lasse statt
aller anderen Waschmittel

DOERING'S SEIFE

mit der Eule

eine Toilette-Seife ersten Ranges und in Qualität
wie Wirkung

die beste Seife der Welt.

Preis nur 40 Pf.

Zu haben in den Parfümerien, Drogerien u. Colonialgeschäften.

Doering's Seife

mit der Eule

Ist ihrer Verzöge wegen in
der Familie wie in der freien Toilette
unentbehrlich. Mild, lieblich, parfümiert, völlig
reinlos, sehr reinigend, ohne die Haut anzu-
greifen, ist sie die

beste Seife der Welt!

Preis nur 40 Pf. in Parfümerien, Drogerien
und Colonialwaarenhandlungen.

DOERING'S SEIFE

mit der Eule

die billigste und beste Toilette-Seife der Gegenwart.

Doering's Seife (mit der Eule) ist im Gegensatz zu den meisten gehäuschten
theuren Toilette-Seifen absolut frei von schädlichen Ingredienzen und ausschließlich
aus dem gut proportionierten Product von

best geläuterten Fetten und Alkali.

Wenn das richtige Verhältnis des Alkali zu den Fetten erachtet wird, so ist die Wirkung weit
über allen anderen Seifen. In einer wirklich guten kosmetischen Seife darf keinen dieser
beiden Grundstoffe überwiegen, denn

ein Überschuss von Fett ist für die empfindliche Haut
ebenso nachtheilig, wie ein Überschuss von Alkali für
sie gefährlich ist, nur eine richtig proportionierte Seife
greift die Haut nicht an und schützt vor vorzeitigem
altertem Aussehen. Rennstein u. dgl. daher eignet sich
Doering's Seife (mit der Eule) wie keine andere Toilette-Seife

zum täglichen Gebrauche beim Waschen
eines Kindes und Geschwisters; schöner Teint, Geschmeidigkeit der
Haut ist der Erfolg.

Ein weiterer Vorteil der Doering's Seife (mit der Eule) ist, dass für deren Reinheit
und Unverfärbtheit die volle Garantie geboten wird. Der Doering's Seife
(mit der Eule) ist absolut ungeeignet der Haut allgemein angewandte Methoden
bei der Farbherstellung.

kein Wasser, kein Wasserglas

oder andere herzige wortliche Worte ausgesetzt, die das Gewicht der Seife um 50%,
bis 60% erhöhen, ohne an Waschwert zu gewinnen. Doering's Seife (mit der Eule)
ist unverfärblich, ist

ganz Seife

und nicht Seife mit Wasser, Wasserglas oder anderen zur Seife nicht gehörigen Stoffen.

Dochah ist ihre Anwendung so empfehlenswert, da Waschwert ein zu großer,
aber das ist der Versuch ein dauernd geringer, d. h. während sie möglichst Schäden,
mehr sie nicht so much ab wie die "Full-Seife" und ist benötigt bis zum kleinsten
möglichsten Stückchen. Doering's Seife (mit der Eule) wird hierdurch auch in An-
sicht des Preises

die billigste Toilette-Seife,

wie sie in Europa auf Gotts die beste ist.

**Wer die Pflege der Haut anstreben,
Wer Reinheit des Teints,**

**Wer Schönheit und jugendfrisches
Aussehen erhalten und**

**Wer vorzeitigen Runzeln etc. vor-
beugen will,**

verwende Doering's Seife (mit der Eule), die so vollkommen neutral und mild, dass
sie leichter als das gewöhnliche und sonstige Waschmittel

**für Säuglinge und Kinder wie
für Personen mit sehr empfindlicher
Haut**

erachtet und angelegentlich empfohlen wird.

Doering's Seife (mit der Eule), chemisch geprüft und begutachtet, ist zu 40 Pf. pro Stück in allen
Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen erhältlich.

Warnend

Es kann außerdem gesagt, bei gewöhnlichen Spezialseifen eine ganz geringe Qualität Seife befinden und nicht zufrieden mit dem Namen
Doering's Seife bringen. Durch diese Spezialseifen soll die Wirkung dieser Seife abgezögert, soll der Nutzer in dem Seifen etwas
wissen, was dazu er nicht weiß, sondern ganz Doering's Seife mit der Eule. Das kann Ihnen, EULE,
Sie können leicht unterscheiden zwischen der echten Doering's Seife (mit der Eule), bei
welcher nicht allein dem Kindheit entspricht, sondern auch der Erw. sehr darf, und bestimmt aufzeigt (S. Doering's Seife mit einem andern Stempel als der Eule ist
nicht echt). Daher sollte man kein Blaue auf die EULE E. wenn man nicht beginnen sein will.

Zum Waschen des Gesichtes, des Halses,
der Hände, überhaupt des Körpers, verwende man nur

Doering's Seife

mit der Eule.

Dieselbe ruiniert nicht, wie die meisten unserer modernen
scharfgelegten Toilette-Seifen, die Haut, sondern erhält sie

schoen, zart und gesund;
sie ist die beste Seife der Welt und kostet nur 40 Pf.

in den Parfümerien, Drogerien und
Colonialwaarenhandlungen.

Vorzug vor allen anderen Toilette-
Seifen verdient die

Doering's Seife

mit der Eule.

In ihrer Wirkung auf Schönheit der Haut und
des Teints unübertroffen, sie ist bei billigem Preis,
nur 40 Pf. per Stück,

die beste Seife der Welt!

Zu kaufen in den Parfümerien, Drogerien u. Colonial-
waarenhandlungen.

Für Reich und Arm!

Jede übergekämpfte Toilette-Seife ruiniert die
Haut, vermittelt vorzeitiges Altern, Rünkeln,
Gefäßröhre u. c. c.

Baldert man sich beim Waschen anstatt solcher
der milben, vollkommen neutrale

Doering's Seife

mit der Eule,

bekanntlich der besten Seife der Welt,
ergibt man schönen Teint, frisches Aussehen,
zarte und schöne Haut.

Preis 40 Pf., in den Parfümerien, Drogerien und
Colonialgeschäften erhältlich.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 217, Freitag, 29. April 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Deutsches Reich.

ss. Berlin, 28. April. Besonders ist es der partizipativen Centralpolitik im Jahre 1879 gelungen, zu verhindern, daß das Reich finanziell selbstständig gestellt wurde. Die Möglichkeit dazu war mit der Ausbildung des indirekten Besteuerung, mit der wiederholten Erhöhung der Schutzzölle gegeben. Waren die hierdurch erzielten Einnahmen dem Reiche zugestossen, so hätten die Matrikulardateien bestellt werden können — das Reich wäre von den Einzelstaaten unabhängig geworden. Das Central seige aber 1879 die sogenannte Grandenstein'sche Clause auf, nach welcher aus den Erträgen der Einnahmehöhe und der Tabaksteuer nur die feste Summe von 130 Millionen dem Reiche anzubehalten wird, während der Mehrbetrag den Bundesstaaten nach dem Maßstabe der von ihnen geleisteten Matrikulardateien überwiesen wird, ebenso wie der Ertrag der später eingeführten Börsesteuern und der Brauerei-Verbrauchsabgabe. Dabei haben die Einzelstaaten gleich ein gutes Geschäft gemacht. Früher, in den sechziger Jahren, trugen sie schwer an der Last der Matrikulardateien. Jetzt bekommen sie offiziell 50—70 Millionen mehr vom Reiche zurück als sie an das Reich in Gestalt von Matrikulardateien zahlen. Auf diese Weise finden sich natürlich „ungeheure Überhöpfen“, wie der bayerische Landtagsabgeordnete Weiß jüngst konstatierte, bei den Einzelstaaten, während dem Reich noch wie vor die Kosten knapp geblieben sind. So wollte es eben das Central mit der Grandenstein'schen Clause. „Du hast erreicht, Octavio!“ fragt man nach der Verwendung dieser „ungeheure Überhöpfen“, so zeigt sich die crasse Unwirtschaftlichkeit, die in vielen Staaten als Folge der Grandenstein'schen Clause vorgetrieben werden konnte und auch eingetroffen ist. Dabei denselt. wie natürlich nicht an die Aufrechterhaltung der Beamtenbezüge, Lehrerbezüge u. s. w., die vorwiegend als Verwendungszweck in einer Reihe von Staaten dienten. Wohl aber mußte schon wiederholt hängengehalten werden auf die finanziäre Fortsetzung dieser Überhöpfungs-politik, wie Preußen sie mit der Exz. vollzogen hat. Wenn man aber des Glaubens lebt, diese leptejet ist doch der Hirsch aller Unzulänglichkeiten, so konnte man sich durch das Abg. gest. am eines Befreiens beschließen lassen. Derzeit berichtet über die Finanzverfassheit Bayerns in den letzten Jahren, daß daselbst von den 65 Millionen, die in den jüngsten Finanzperioden überschüssig waren — 42 Millionen für Eisenbahnbauten, also zur Kapitalanlage verwendet wurden, wurden durch Bayern eine „Anleihe erparpt“. Den Bayern kann das nicht weiter verbreitet werden, im Gegenteil haben sie ganz Recht, wenn sie ihre regelmäßigen ordentlichen Ausgaben von dem gar nicht abdrängen mögen, was das Reich jeweils den Einzelstaaten abzieht. Bayern stellt seine Wirtschaft nicht auf solche schwankende Einnahmen, sondern — legt diebstahl gewissermaßen in die Sparbüchse. Aber welche „Ungehobenheit“ des Reichsfinanzsystems kommt hier zu Tage. Das Reich macht Schulden, um Ausgaben zu begrenzen, für das jüngst die Gegenwart auszumachen mügte. Bayern dagegen bestreitet aus dem Reich ihm überwiesenen Kapitalien einen Aufwand, der rationeller Weise recht wohl auch die künftige Generation mitbelasten könnte!

* Berlin, 28. April. (Telegramm.) Der Bundestag stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf einer Bekanntmachung wegen Ausübung des Gefolgs über den Verkehr mit Wein zu. Der Entwurf von Bestimmungen über den Verkehr mit Syrien wurde den Abgeordneten, betreffend die Beihilfe des Landesamtsdienstes zu dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen wegen Ausübung des Reichsgesetzes über die Beurteilung des Personenverkehrs und die Geschäftsführung, wurde die Zustimmung ertheilt.

— Nach einer der „Polit. Zeit.“ aus Berlin zugehenden Meldung ist der Zeitpunkt des Besuches, welchen das italienische Königspaar dem deutschen Kaiserpaare in Potsdam abstellen wird, bisher noch nicht endgültig festgestellt. Es steht aber als wahrscheinlich, daß die Ankunft der hohen Gäste zwischen dem 8. und 14. Juni erfolgen werde.

* Zur Auslieferung des Welfenfonds wird den „Hamb. Rad.“ aus Berlin geschrieben:

In den bestellten Kreisen berichtete die größte Thätigkeit, um das Ereignis öffentlich über die Ausübung der unbestimmtens Vermögensrechte des sogenannten Königs von Hannover an dessen Erben möglichst bald zu realisieren. Es berichtete darüber kaum ein Zweit, daß, nachdem bereits eingehende Untersuchungen der preußischen Kommission mit den Bourbouillet des Herzogs von Cumberland, Raummetz v. d. Welle und Gen. Regierungsrath Dr. Buel, in der letzten Zeit über diese Materie unterrichtet haben, nunmehr in den nächsten Tagen schon zur vorläufigen Auslieferung der noch in Hannover befindlichen Objekte schreite. Mit einzelnen Sätzen werden dabei eine große Schwierigkeit erwartet, an welchen nicht die Übereinstimmung völlig statt von Staaten geben. So stehen die Auslieferung der sogenannten Welfenbibliothek in Hannover kleinen entgegen, während große Theile der öffentlichen Bibliothek, die bisher ebenfalls im Saezener vermutet worden ist, nach Straßburg ziehen. Wie man hört, soll die öffentliche Bibliothek später eine kostbare Anthol. werden und eine neue Organisation erhalten; sie erhält, wie bekannt, bereits den ganzen Raum von Straßburg und auch sonst viele verschollene wichtige Dokumente. Ob der Herzog von Cumberland seine Kaufanträge aus dem Lande führen wird, erkennt in manchen Kreisen immer zweifelhaft. Ein Zweit aber ist er dazu bereit; ein großer und unerlässlicher Verlust für Hannover würde er jedoch sein. Dazu kommt noch, daß im Falle der Herzog alle Objekte der Kunst und der Wissenschaft nach Hannover führen möchte, es zur Übertragung derselben von Straßburg nach Hannover und einer ganzen Reihe von Staaten bedürfen würde. Sich dieser Umstand nicht desto weniger hier keine Ansprüche und wissenschaftlichen Interessen aus dem Welfenfond aus, so kann man sicherlich annehmen, daß der Herzog die Auslieferung der Welfenbibliothek in Hannover auf seine Kosten verantloften lassen wird. Wie es steht, soll auch für die Domäne Arolsen der ehemalige Hannoversche Königshof aus Hannover ausgewandert werden. Wie es steht, soll auch für die Domäne Arolsen der ehemalige Welfenfond aus Hannover zusammenhangt.

— Über Emin Pasha trifft heute aus Zanzibar eine betrübende Nachricht ein, die allerdings noch der Verstärkung bedarf. Sie lautet: „Nach hier eingetretener Nachricht ist Dr. Stübel am 15. Februar mit dem größten Theil der Emin-Pasha-Expedition in Kuesha angelangt, nachdem in und um Kuesha westlich von Albert-

Rhanga 1½ N. Hunger und Krankheit den Vormarsch vereitelt hatten. Emin Pasha selbst ist erkrankt und folgt langsam nach.“

— Im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm haben die Gefängnisverwaltungen, wie das „Leipziger Tageblatt“ berichtet, neue Bestimmungen über die Behandlung politischer Gefangener, d. i. insbesondere wegen Verbrechen verurteilter Personen, erhalten. Die für Strafgefangene allgemein geltenden Bestimmungen und auf jede Person nicht mehr in vollem Maße angewendete Welschheits-*ex*, was das genannte Berliner Blatt bemerkte, die Reaktion auf gegen Menschen zur Sanktion gelangt.

— Im Laufe dieses Jahres hat der deutsche Regierung wieder Mitteilungen der französischen Regierung vorgelegen, aus denen hervor geht, daß die Sterblichkeit in der Fremdelegion eine bisher noch kaum erreichte Höhe gehabt hat. Allein in diesem Jahr sind über 300 Todtenfälle eingetragen worden, die sich natürlich nur auf deutsche Staatsangehörige beziehen. Wenn die Sterblichkeit wie bisher anhält, so kann man vornehmen, daß in diesem Jahre zwischen 800 bis 900 Deutsche in fremdländischen Diensten sterben werden und wenn nun die Fremdelegion noch nach Jahren gerechnet wird, so kann es noch höher ansteigen werden, da dann ja den jetzt die große Mehrzahl der Todessäule aufzuhenden Krankheiten auch Berufe durch die Waffen angreifen werden. Aus der Zahl der oben angeführten Todtenfälle kann man erschließen, nach einem sichtbaren Wehrkreisbruch bei der Fremdelegion befindet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

* Kiel, 27. April. „Socialdemokraten können nicht Innungsmäister werden“, unter dieser Überschrift berichtet der „Überblick. Anz.“:

Die Webermeister Franz Berger und Wilhelm Rester in Neustadt O. S. zwei bekannte sozialdemokratische Webermeister, haben bei der von betriebsen Weber-Jahns II. eine Aufnahme nachgefordert, wobei aber vorher ihren politischen Parteidokumenten abgenommen worden. Auf die Klage gegen den Magistrat ist der obige angeführte Todesfall ganz unerachtet und wie namlos viele deutsche Soldaten dort verstorben sind, die ihr in Italien aus irgendwelchen Ursachen gingen. Da müssen die in den letzten Todesjahren genannten fünf Elsässer Rottingen.

Möbel-Fabrik und Magazin.

Unübertroffen reiche Auswahl sorgfältig gearbeiteter Möbel jeder Art.

Gegründet 1873.



Karl Gruhle,
Fabrik und Export von
Perlen- und Metallkränzen
mit Vorz. Blumen in den neuesten Formen.
Wood-, Immortellen-, gewachsene Stoffblumen-
und conservierte Naturkränze.
Musterausstellung: Petersstrasse 38, 1. Etage.

Thiele & Michael
Markt 6.
Ausverkauf
unseres grossen
Leinen- u. Baumwollwaaren-Lagers
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.



Adalbert Hawsky
in LEIPZIG.
Spielwaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Muster-Aufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 18, 1. Etage.

Schubert & Wuthenow,
Leipzig, Höhrs Platz 2.
Größtes Lager transportabler Kochherde
in Gus- und Schmiedeeisen.



Amerikan. Ofen, für jede Kohleart passend, mit einem Transportable Kessel für Hotel-, Gastronomie- und Private. Eisener Regulir-Fällöfen in großer Auswahl.
Rufstellung durch unten eingehängtes Hebele.

Nach ausführlich verliehen mit großem Preisdruck und franz. Emballage.

Schubert & Wuthenow,
Leipzig, Höhrs Platz 2.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Blasquit-Fantadé-Gegenstände. Sietz das Neueste in Luxus- und Pferdewaren aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsscheren, Reisekoffer. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung
und sämtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste u. Cravattens, Sonnen- und Regenschirmen, sowie sämtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.



Rrrrrrrrraus
aus dem Bett müssen alle, die
1 Junghans-Wecker-Uhr für 2.50

von mir gekauft haben. Für jede Uhr wird garantiert.

L. billiges Special-Geschäft für Uhren

M. Kemski,
22, mit Rünnberger Straße 22.

E. Möbius

Nachf.
Westplatz 33.



O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1880.
Werk 11, gegenüber dem Rathaus.
empfiehlt seine als vorzüglich bekannten
Spezialitäten in Optik und Photoglyptik
von 5,- bis 200,- M.
Nr. 16. Universal-Schärfe und Reflexglas
mit guten Glas und Rahmen 10,- M.
Nr. 17. Doppel-Reflexkoffer „Romos“,
mit guten Glas und Rahmen 13,- M.
Nr. 40. Bergglas „Sagoma“, gute Gläser,
Glas und Rahmen 16,- M.
Nr. 5. Theaters- und Reise-Perspektiv
„Apollo“, mit besten Gläsern, Glas
und Rahmen 20,- M.
Besonders weittragende Perspektive
von 6,- 8,- und 11-maliger Vergrößerung.
Viele Neuerheiten.
Kürzlich Veröffentlichungen:

Riester, Riester
in Zug, Baden, Konstanz
und Chiemsee, & Meter von 2,- M
an zu Herren- u. Damen-Kleidung,
Hosen & Blusen passend, verläuft
H. Schauer,
Nicolaistraße 19.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe unseres Fabrikations-Gebäude beschäftigen wir unsere Angestellte
in Kämmergarn- und Chiemgau-
Linen- und Hosenstoffen
zu verkaufen. — Deutsches Paket nach zum
Gefürtungspreis abgegeben.

Hermann Götz & Co.,
Göttingen,
1. S. Leipzig, Dorotheenstraße 7, im Laden.
Das anerkannt ältesten Modell-
Modellinen „Apelta“. Bringmeister
„Apelta“ mit einem amerikan. Sammel-
netz oder einer zartem Holztablett.

Otto Christmann, Leipzig.

Zur Messe: Markt 17, Nr. A. III.

Das Kinderschuhmittel zu 10,- M. wird
in der Hofapotheke 1. weiss. Adler, Hauptstraße 8.

seinen Familientheile sollte schon das mit
der Internat. Ausstellung Leipzig 1892 mit
der höchsten Auszeichnung d. Ausstellung.

Ehrendiplom und goldene Medaille
prämierte **Porzellan** der Firma

H. Dohmen,

Rittergasse des Porzellan-Galets Sergio

in Schlesien.
Leipzig, 17 Kurfürststr. 17.

Geographische Auswahl in
Tafelwands, Ascheherden, Feuerwerke,
Kinderwagen, Kinderwagen, Kindermobile,
Kinderwagen u. Bildliche Preise.

Auf



Sicherheits-Rasirmesser
Kämpfers Star Safety Razor.

Schutz gegen
Bartflechte.

Eine grossartige Erfindung. Jeder Mann sollt eigner

Barber. Bedarf keiner Uebung. Es ist unmöglich
sich zu schneiden. Preisgefecht durch Ritterw. Me-
daille auf versch. Ausstellungen.

Meinwerbung zu Originalpreisen bei

Emil Wilbrand, Markt 17, Kurfürststr. 8.

Buffets.	M. Biesenthal's	Schlaf-
Verticale.		Sophas
Trumeau-		Polster-
Spiegel.		Garnituren
Wand-		Bettstellen
Spiegel.		n. Matratzen
Schreib-		Salon- u. Speise-
tische.		Tische
Kleider-, Wäsche-		Wasch-
u. Bücherchränke		Toiletten
n. n.		Parfümerische
		Salonmöbeln
	Special-Magazin	n. n.
	für Braut-Ausstattungen	
	und Wohnungs-Einrichtungen.	
	Soße Preise. — Weitgehende Garantie.	

Oscar Bothner, Maschinen-Fabrik,
Leipzig, Mühlstraße Nr. 12,
gegründet 1865,
empfiehlt als Spezialität:
Copipressen

in einer schöpferischen Erfindung zu billigen Preisen.
Preislisten gratis und frisch.

Drahtgitter aller Art,
Gitter, Gitter, Gitter, Ziergitter, Schiebetüren, Drahtgitter u. s. w. leicht
aufzuhängen.

Osw. Weber, Leipzig.

Ausstellung
ganzer
Bimmereinrichtungen

Garantiert solide Bedienung
zu mäßigen Preisen.

Gegründet 1873.

Für Engros!
Für Export!
Sensationell!
Neu!
Jeder Übersee-Reisende kauft
Paul Krenkel's patentirten
Universal-Reise-Schiffs-
Rettungskoffer,
welcher in 1/2 Minute in ein sicheres
Rettungsboot verwandelt werden kann.
Wichtig für Grossisten und Exporteure
ist als grösste Neuheit auch in den meisten Staaten vom Kaiser angemeldeter
Verbundplatte,
der von Stärke, Eleganz und Dauerhaftigkeit bei überzeugend billigen Preisen
alles bisher Dagewesene übertrefft.
Musterlager: Petersstraße Nr. 13, im Hof.
Paul Krenkel,
Reise- und Musterkoffer-Fabrik.

R. Seelig & Hille,
Importeure

Japan- und China-Waaren.
Musterlager: Petersstr. 10, 1. Et.
Größte Auswahl. — Billige Preise.

Reisekoffer von 3-Mark
Hand-, Heise- und Umhängetaschen,
Damen-Bingatassen, Markttaschen, Portemonnaies, Visiten-, Brief- und Cigaretten-
taschen, Necesaires und Toiletten-Etuis von
50 Pf. an. Schnittmuster und Handmappen für
Knaben und Mädchen.

Petroleummotor Swiderski

Neuestes (1892) System Capitaine.
Diese Motoren von 1 bis 100 Pferdestark
finden ohne Concession überall anstellbar, werden
mit gewöhnlichen Lampenpetroleum
gepeist und brauchen pr. Stunde nur Pferde-
stark je nach der Größe für 4 bis 10 Pfennige
Petroleum. Betrieb unbedingt zuverlässig.

Ph. Swiderski,
Maschinenfabrik,
Leipzig-Plagwitz.
Ein Motor ist in der dauernden Gewerbe-
ausstellung im Betriebe.

Kissing & Möllmann, Iserlohn.
Fabrik-Abteilung I.
Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter, Clavierleuchter etc.
Kirchen-Leuchter und Lampen, Gas, Petroleum und elektrische Beleuchtung,
Beleuchtungen, Plakatobjekten und sonstige Ornamente. Gardinen-
Gesetzungen, Plakatobjekten und sonstige Ornamente.
Gas- und Wasserleitung-Artikel.
Petersstraße neue Nr. 11, 1. Etage.

Kissing & Möllmann, Iserlohn.
Fabrik-Abteilung II.
Kaffee- und Pfeffermühlen

mit Federbeschlag zum Grob- und Feinschälen, mit schwere und runden Stahlköpfen,
sowie mit geprägten Seiten- und Rückbaumöglichkeiten. Mit Soli-, Quasi-, Porphyri- und
Widderköpfen. 20 Sorten, jede in 4 bis 6 Größen, 20 verschiedene Arten Tische, Tisch-Biefe-
röhren, verschiedene Modelle, Kaffe-Mühlen, Spülzähne, Schrotmühlen für Getreide u.
Unter sämtlichen Mühlen sind mit geschweifeten (nicht geprägten) Rückenköpfen.

Musterlager: Petersstraße neue Nr. 11, 1. Etage.

Friedrich Lux, Metallgiesserei und Metallwaren-Fabrik.
Werkstätte f. Feinmechanik. Ludwigshafen a. Rh.

Neu **Hühneraugen, harte Haut**
an den Flecken u. Brüchen. In jeder 1/2 Tonne 100 Pfennige.
Gustav Jacob's Touristenpflaster gegen
Touristenpflaster und viele die nicht zusammenheften
abheben und jucken.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 217, Freitag, 29. April 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 29. April. Die Nachfeier des Geburtstags der Majestät des Königs in der höheren Schule für Mädchen am 27. d. M. wurde eingeleitet durch ein Feierbuch und den Andreanischen Salve. Hieraus schlug sich die Schule des Herrn Henschler. Der Rektor begann mit einem Rückblick auf das verflossene Jahr, wodurch hin, wie auch in ihm Gott unser verehrte Königshand reich gesegnet habe, wenn diesem auch schwere Prüfungen nicht erspart blieben, belohnt, das gerade unsere Stadt sie der gnädigen Fürst und des Weißwurfs Herzog Albert's zu erkennen habe, und entrollte dann in marligen Bildern der Entwicklung Leipzig unter den lädierten Fächer. In vaderl. Weise schüttete der heilige Peter Leipzig als eine eute Weltiner Stadt, die seit vielen Jahren hier den Gaum hörten zu erkennen gehabt habe. Sein Schluß erinnbarte er die Schülertanten, nach einer Sackentente das Band zu legen, welches das Haus Wettin und die Stadt Leipzig verbindet. Der Gesang des apostolischen Chorals beendete die Feier.

X. Y. Leipzig, 29. April. Am Ende des demnächst in den Ruhestand tretenden Geheimen Regierungsrathes Freiherrn von Seidenkorn-Goden in der Regierungsrath Dr. Kugel zu Leipzig mit dem Vorliege in der Prüfungskommission für Einjähriges Freiwillige und an Stelle des aus dieser Gelegenheit ausgetretenen Regierungsrathes Dr. Höpke der Regierungsrath Schröder zum zweiten Mitglied der Prüfungskommission ernannt worden. Gleichzeitig übernahm Regierungsrath Dr. Anger die Stellung eines Vorsitzenden der Vereinskommission im Bezirk der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, die Herr von Seidenkorn inne hatte. Dr. Kugel wird in seiner bisherigen Funktion als Vertreter des Amtshauptmanns zu Leipzig in der Eigenschaft eines Vorsitzenden der Erbgerichtskommission Leipzig-Land durch den Regierungsrath Dr. v. Oppen ersetzt.

— Leipzig, 29. April. Im Hünfeld auf die am 1. Mai geplanten Veranstaltungen unterlag in einer amtlichen Bekanntmachung gemäß den Bestimmungen des königlichen Ministeriums des Innern Herr Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Plazman auch für den Bezirk Leipzig-Land die erforderliche Genehmigung zu auf öffentlichen Plätzen und Straßen in Städten und Ortschaften zu veranstaltenden Versammlungen, öffentlichen Auf- und Umläufen und Festfeiern. Verlammungen, in denen öffentliche Angeklagte erdet werden sollen, sind wenigstens 24 Stunden vor dem Zusammentreffen der Versammlung mit Angabe der Zeit, des Orts und Zwecks derselben der Amtshauptmannschaft schriftlich anzugeben.

id. Leipzig, 29. April. Für den neuen Gewerbe-Inspektionsteil Wurzen, der aus den Amtshauptmannschaften Grimma und Oschatz besteht wird, ist Herr Schubert, bisher Assistent in Leipzig, zum Gewerbe-Inspector ernannt worden. Die Assistentenstelle in Wurzen ist Herr Reichardt, bisher Ingenieur in Grimma i. P. Vertragen worden. Zum Gewerbe-Inspector im neuen Inspektionsteil Döbeln, bestehend aus den Amtshauptmannschaften Döbeln und Rositz, ist Herr Braun, bisher Assistent in Meißen, ernannt worden. Die Assistentenstelle übernahm Herr Reichardt, bisher Ingenieur in Grimma.

* Leipzig, 29. April. Beide gestatten es die häuslichen Verhältnisse vieler Lehrerinnen und Meister nicht mehr, daß sie ihre Schülung bei sich beherbergen und verstecken. Das die jungen Leute vor sittlichen Gefahren zu bewahren und ihnen eine Heimat zu bieten, sind in vielen großen Städten Lehrlingsdahme angeordnet worden. Besonders ist auch in unserer Stadt (Weissenseustraße 10) ein solches erichtet. Eigentümlich befinden sich darin 44 Abgänge. Es könnten noch viel mehr aufgenommen werden, wenn die Räumlichkeiten es gestatteten. Zum Wohl der heranwachsenden Jugend wäre es darum höchst wünschenswert, wenn von irgend einer Seite die Mittel geboten würden, für das Schülungs-Dahmen ein eigenes Haus zu bauen. Eine besondere Schwierigkeit für eine solche Anstalt liegt immer daran, die rechtliche Verantwortlichkeit zu finden, der die Leitung übertragen werden kann. Es ist jetzt gelungen, den Vorsteher des Lehrlingsdahmen einen jungen Geistlichen, Herrn Wurlitzer aus Gaußburg, zu gewinnen, der von je her Liebe zur inneren Religion gehabt hat und sich dauernd ihren Diensten widmet. Eben so gut trifft es sich, daß dessen Mutter, die Witwe eines Arztes in Thüringen, der Haushalt übernimmt. Herr Pastor Wurlitzer wird nächsten Sonntag den 1. Mai Mittags 1/2 Uhr im großen Saale des Vereinshauses durch Herrn Superintendenten D. Pant in sein Amt förmlich eingeführt werden. Alle Freunde und Mitglieder des Vereins für innere Mission sind herzlich zu dieser Feier eingeladen. Wir wünschen und hoffen, daß mit der Auftellung des Herrn Pastor Wurlitzer, der auch sonst in der inneren Mission thätig sein wird, die schwierige Personfrage für das Lehrlingsdahmen auf eine Reihe von Jahren gelöst ist.

* Leipzig, 29. April. Wie werden um Aufnahme nachstehender Erläuterung erachtet:

Erläuterung.

Angesichts des in der heutigen erschienenen Kammers des "Tageblatts" enthaltenen "Eingangs" des Herrn J. G. Bindel steht ich die unterrichtliche Hochschul-Kommission zu der Erklärung gestellt, daß Herr Bindel für dieses Jahr lediglich nach seiner Declaration, aber unter Erstellung eines nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht ohne Brüderliches Zögern eingeholt werden mö.

Leipzig, den 29. April 1892.
Die Einrichtungs-Kommission im 50. District.
Dr. Jäger, Vorsteher.

— Aus dem Bureau des Städttheaters: Im neuen Theater wird heute Richard Wagner's romantische Oper: "Der fliegende Holländer" mit Herrn Carl

Perren vom königl. Hoftheater in Dresden in der Titelrolle geben. Die übrige Besetzung ist die folgende: Senator, Dotat, Graf: Herr Häbner, Balduin: Herr Wittetopf, Mary: Frau Duncan-Chambers, Steuermann: Herr Marion. — Im Alten Theater geht der Schwan "Die Grossstadt" heute in Szene. — Morgen Sonnabend, wie in Neues Theater das Lustspiel "Der Ring des Österreicher" von W. v. Hartenegg das einen so glänzenden Erfolg bei seiner Erstaufführung dauernd, zum ersten Male wiederholt. — Das außerordentlich lebhafte Interesse, welches die Wissenschaftler Operettentheater "Das Sonntagskino" in unserer Stadt findet und von Besuchung zu Besuchung sich stärker und stärker macht, hat die Direction veranlaßt, das melodiöse Werk auch für morgen Sonnabend im Alten Theater (an Stelle der "Schöne Helena") anzuspielen. — Der Director des L. I. Josephstädter Theaters in Wien, Herr Giesen, unternimmt mit seiner vorzüchlichen Ensemble die österreichischen Kaiserstadt-Reisen — gegenwärtig eine Tournee nach Mittel- und Westeuropa. Die ersten Stationen sind Dresden, Leipzig, Berlin und Hannover. Hier in Leipzig wird das Josephstädter Ensemble im Alten Theater und zwar von 1. Juni ab gastieren. Dem Ensemble gehören die köstliche komische Alte Frau Dreyer, ferner die Damen Schubert und Streitmann und die Herren Frank und Nagler an. Allesamt, deren Namen in Österreich weithin Klug sind. Der Hauptvorsitz des Wiener Josephstädter Ensembles aber besteht darin, daß auch die kleinste Episodette wundervoll deftig ist. Dadurch erzielt Director Giesen bei Besuchungen von weltweit künstlerischen.

— Leipzig, 29. April. Im Hünfeld auf die am 1. Mai geplanten Veranstaltungen unterlag in einer amtlichen Bekanntmachung gemäß den Bestimmungen des königlichen Ministeriums des Innern Herr Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Plazman auch für den Bezirk Leipzig-Land die erforderliche Genehmigung zu auf öffentlichen Plätzen und Straßen in Städten und Ortschaften zu veranstaltenden Versammlungen, öffentlichen Auf- und Umläufen und Festfeiern. Verlammungen, in denen öffentliche Angeklagte erdet werden sollen, sind wenigstens 24 Stunden vor dem Zusammentreffen der Versammlung mit Angabe der Zeit, des Orts und Zwecks derselben der Amtshauptmannschaft schriftlich anzugeben.

— Man weiß wirklich nicht, ob's Scherz oder Ernst ist, wenn man die beiden Minister-Ritterlein allabendlich in der Central-Halle sich im Ringkampfe messen sieht. Die kleinen Kämpfen, die man bei ihrer Größe von 23 und 25 Zoll kaum sehen könnte, wenn sie auf der Bühne nicht noch ein besonderes Podium erbaut wäre, geben auf einander mit einer solchen Eiferkeit los, ringen mit solder Energie und Ausdauer, verwenden so ausgesprochen alle die bekannten Kunstgriffe der berühmten Preisringkämpfer, bislang so genau das Ceremoniell am Beginn und am Schluß des Kampfes, daß man die dreiligen Kerlchen recht wohl als Käbe und Kanen in miniature bezeichnen kann. Dabei bietet der Kampf des Kleinen tatsächlich eine Bild-Szene, die manche Menschen, und das Publikum folgt dieser Künster fast mit derselben Eiferung, als ob zwei Riesen, etwa vom Schlag des Imperatos der Kleinen, um die Siegespalme ringen. Jetzfalls gelingt die Produktion dieses Genres keine weitere Ausdehnung. Wie die genannten Kämpfer stämmigen Vieh erzielen, so wird derartige Kämpfer ebenfalls auch in einer Linie dem großartigen Drabell-Zeit-Trio O'Neills, sowie dem gesammelten Ensemble zu Theil, denen sämtliche Mitglieder durchweg in ihren Fächern hervorragend dienen. Wegen Gehalts wurde Walther zu 1 Tag.

— Man weiß wirklich nicht, ob's Scherz oder Ernst ist, wenn man die beiden Minister-Ritterlein allabendlich in der Central-Halle sich im Ringkampfe messen sieht. Die kleinen Kämpfen, die man bei ihrer Größe von 23 und 25 Zoll kaum sehen könnte, wenn sie auf der Bühne nicht noch ein besonderes Podium erbaut wäre, geben auf einander mit einer solchen Eiferkeit los, ringen mit solder Energie und Ausdauer, verwenden so ausgesprochen alle die bekannten Kunstgriffe der berühmten Preisringkämpfer, bislang so genau das Ceremoniell am Beginn und am Schluß des Kampfes, daß man die dreiligen Kerlchen recht wohl als Käbe und Kanen in miniature bezeichnen kann. Dabei bietet der Kampf des Kleinen tatsächlich eine Bild-Szene, die manche Menschen, und das Publikum folgt dieser Künster fast mit derselben Eiferung, als ob zwei Riesen, etwa vom Schlag des Imperatos der Kleinen, um die Siegespalme ringen. Jetzfalls gelingt die Produktion dieses Genres keine weitere Ausdehnung. Wie die genannten Kämpfer stämmigen Vieh erzielen, so wird derartige Kämpfer ebenfalls auch in einer Linie dem großartigen Drabell-Zeit-Trio O'Neills, sowie dem gesammelten Ensemble zu Theil, denen sämtliche Mitglieder durchweg in ihren Fächern hervorragend dienen. Wegen Gehalts wurde Walther zu 1 Tag.

— Das berühmte Familien-Ubonnement-Concert im Concert-Gebäudement Battenberg g. noch wieder nicht nur ein reichhaltiges, sondern auch sehr gebräuchliches und sorgfältig zusammengefügtes Programm auf. Vertreten sind die Tonmeister Weber, Wentzelsohn, Überbusch, Goedeck, Doppler, Sappo, Strauß u. L. mit ihren besten Kompositionen, so daß den Besuchern des Concertes ein jedenfalls trefflicher Genuss bevorsteht.

— Das beliebte Leipziger Quartett und Concertänger Herren Bischoff, Kärtnerfeld, Beyer u. s. w. werden sich heute Abend nach längerer Pause wieder im "Tivoli" hören lassen. Die Sängerschaar veranstaltet dabei eine humoristische Soirée, an welcher auch der treue Damendarsteller Herr Gaud sich beteiligen wird.

— Die Exercieschule von Wilhelm Börnig beginnt am vorigestrigen Mittwoch den Sommerkursus.

Die Schule hat während der Zeit ihres Abschlusses sich fortwährend großer Beliebtheit erfreut. Der zahlreiche Besuch der Schule und die erzielten Resultate sprechen für ihre pferdestellenden Leistungen. Es mag auch hierbei wieder darauf hingewiesen werden, welche ungemein sogenannte Einfachheit auf Gang, Haltung, Ausdruck und Spannkraft die Exerciesübungen nach höfemischer Stufenfolge auf den jugendlichen Körper äußern und wie dadurch zugleich auch der Sinn der Ordnung, Höflichkeit und Entschlossenheit geweckt und gesättigt wird. Der Unterricht findet Mittwochs und Sonnabends Nachmittag in der Centralhalle von 3 bis 4½ Uhr für die andere Abteilung und im Kreuzkirchpalast von 5½ bis 6 Uhr für die andere Abteilung statt. Anmeldungen werden zu diesen Stunden an den genannten Vocalen oder jederzeit in der Wohnung des Herrn Börnig, Eisenburger Straße 3 (am Eisenburger Bahnhofe) entgegenzunehmen.

— Auf sein 25-jähriges Bestehe konnte am gestrigen Tage das in allen Kreisen bestens bekannte Café Riquet gestrichen werden.

Leipzig, den 29. April 1892.

Die Einrichtungs-Kommission im 50. District.

Dr. Jäger, Vorsteher.

— Aus dem Bureau des Städttheaters: Im

neuen Theater wird heute Richard Wagner's romantische Oper: "Der fliegende Holländer" mit Herrn Carl

Klostergasse 12, verübt. Wobei das Café, welches sich seit dem Tode des Inhabers in den Händen der Witwe befindet, sich auch seitherhin der großen Beliebtheit erfreut, wie bisher!

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der Firma Pietro Del Vecchio ihr 40- resp. 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Am 8. d. M. waren 40 Jahre verflossen seit der Anstellung des in dem genannten Hause als Wartthebler beschäftigten Herrn Friedrich Kleinboppel, und am 27. d. M. konnte Herr Fried. Harnisch auf eine 50jährige Tätigkeit als Factor der Wartthebler gleichzeitig zurückblicken. Beide Jubilare ernteten für ihre treue Huldigkeit und Leistung aus der Warttheblerseite eine hohe Belohnung.

— In diesem Monat beginnen zwei Angestellte der

Telephon

J. G. Dorn Colonnadenstr. 24,
oder Alexanderstr.

empfiehlt frischen Spargel, frische Morellen, frisch Kohlrabi, frische Champignons, frische Kartoffeln, frische Waldmeister, frische Gurken, ger. Weinlaub, grünen Salat, frischer Kirsch, Riesenbraten, Delicatessen, Appelt-Silie, die Brühgels, Bohnen, Anchous-Potte, neue vomm. Bratheringe, frischen Gele-Blät.

Alle Arten Gemüse-Conserven 5% billiger.


Ernst Krieger,
Surgstraße 16,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billig
junge gemästete
Gänse u. Enten,
junge ital. Hähnchen,
echt französ. Pouletchen, steyr. Papuanen, Perlhähnchen,
Truhähnchen, Truthennen, Frischfisch und Suppenhähnchen, junge Tauben,
täglich frischen Mainzer Spargel zum billigen Tagepreis,
vorzüglich gepökelte Schenzenungen, à la Stük M. 3.— bis 3.50,
Kiebitzeler, a Stück 25 Pf.,
täglich frischgeschlachtete Füllslämmer, à Pfund 45 Pf.

Ba. Franz. Koch-Blumen,
int. Blumen, Grünblätter,
ander. Reptilien, Tiere und Seelen,

gefr. Aprikosen empfiehlt
Theod. Held Nachfolger,
Gärtnerei- und Conserven-Handlung,
Gärtn.-Amt II, 862. Petersstr. 26.

Braunschweiger Conserven

zu herabgesetzten Preisen.

	1-Pt.-Dose	2-Pt.-Dose
Stangen-Spargel	60	100
Schnittspargel	—	60
Früher Alterlei	50	80
Dr. Schmidtke	28	40
3.50	60, 4.50	25, 5.50
Dr. Ebel	1.50	2.50
4.50	50	50

Frankf. Apfelwein
a. M. 35.— 6 M. 190.—, exkl. M.
Gebr. Hübner,
Kommunaler Steinweg 14.

M.D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
empfiehlt
W. Stangen-Spargel, mittelstarf,
2-Pt.-Dose mit ca. 50 Stangen
für 125.—

Braunschweiger Conserven

zu herabgesetzten Preisen.

	1-Pt.-Dose	2-Pt.-Dose
Stangen-Spargel	1.50	.70
Schnittspargel	—	.60
Früher Alterlei	50	80
Dr. Schmidtke	28	40
3.50	60, 4.50	25, 5.50
Dr. Ebel	1.50	2.50
4.50	50	50

Ernst Kiessig Nachf.,
Gärtneramt, Gärtn.-Amt 6.

M.D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
empfiehlt
Schnittspargel mit Köpfen
2-Pt.-Dose 90.—
Schnittspargel ohne Köpfe
2-Pt.-Dose 60.—

Neue Malta-Kartoffeln,
Neue Matjes-Heringe empf.
Theod. Glitzner J. G. Glitzner

Katharinenstr. 4. Weststr. 40.

150 Centner

Bornauer Speisezwiebeln,
gelbe, runde, feine Zwiebeln, verkauf gegen
Dose a. Gr. 2. 4. ind. 5d.
Louis Pruschek, Deutschtal.

Feinste Salzgurken,
feine Gurken, 1. Scheit 2.50.— empfiehlt
in C. C. Neumann, Deutschtal 32.

Astrach. Früh-Caviar
in vorzülicher Qualität, frisch eingetroffen
und märklich im Preis ermittelt.

Kiebitzeler,
fr. Spargel,
täglich neu eingetroffen, empfiehlt

Ernst Kiessig Nachf.,
Gärtneramt, Gärtn.-Amt 6.

Empfiehlt höchstm. Astrachaner,
Uralt- und Elb-

Cavia r.
Kiessig & Co.,
Rathaus-Gärtneramt,
2 Nicolaistrasse 2.

Neue Matjes-Heringe,
Zisländer Heringe
in hochfeiner Qualität.

Malta-Kartoffeln empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistrasse 17.

Platz-Vertreter

für feinstes natürliches Mineralwasser gesucht. Gesl. Off. mit Angabe der Branche sub L. E. 920 befördern
Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Ein durchaus tüchtiger Verkäufer

(Christ), in sechzehn Jahren nicht vor 1. Juli für ein großes
Leinen- und Wäsche-Geschäft Breslau

bei jedem Geschäft zu empfehlen gesucht.

Gesl. Off. unter 0. 980 an Rudolf Mosse, Breslau.

Bautechniker-Gesuch.

Ein junger Bautechniker (Minister) wird auf jeden Fall nach einer Ausbildung von Betrieben der Industrie gesucht. Überzeugt mit Begegnungen mit Gehaltsanträgern erheben u. P. F. 30 vorliegendem Vertrag.

Ein junger Bautechniker

mit 15-16 monatigem Gehalt wird gesucht.
Otto Neuberg, Architekt,
Weingartenstr. 2.

Eine Erfindung

von großer Bedeutung für die Glas-,
Kunstwaren- u. Metallbranche,
welche in allen großindustriellen Staaten zum
Poker angemeldet ist, wird an Unternehmern im
Bauen oder für einzelne Zwecke ab-
geben, außerdem noch ein

Capitalist

mit 50.000 bis 200.000,- K. Ich. Bebers
muster im Galerienbau u. Ausstellung ge-
funden werden Schätzungen der Geschäft-
leute. Erasmus Lässer, Chemnitz 12, Strel-
gasse, erhalten.

Um meine nächsten Bekannte 1. Rangeo

wollener Kleiderstoffe

Eine Menge Kleidung zu den feinsten Komponenten,
sind in Österreich und Provinz Sachsen
und Thüringen sehr Leipzig einen bei der
diesigen Nachfrage schon eingeführten
Vertreter,

und erhält ausführliche Offerten unter
A. B. C. 500 postlagernden Hera. u. Rech-

Die provisweise Vertretung
einer

Körper- und Spezialwaren-
geschäft bestehen in den verschiedenen
Kleider- und Tuchwaren, welche in Schönheits-
und Verleihgeschäften bereits eingeführt,
früher Verkauf wird noch benötigt, werden
möglichen Offerten unterdrückt unter Z. 104 in
der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Verkäufer,
der mit Kleiderwaren und Tuchwaren zu
Haus und guter in eine Vertretung
für eine leistungsfähige Berliner Firma zu
überzeugen, wird für Sachsen u. Thüringen
verlangt.

Verkäufer mit Angabe von Referenzen unter
Z. 141 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Vertreter

wird für Leipzig und Umgebung
von einer bedeutenden, renommierten
Cigarrfabrik

(Preisliste M. 24 bis M. 100,-
p. Milde) gesucht.

Offerten unter Z. 1742 in
die Expedition des Blattes erb.

Ein betriebenes, hoffnungsvolles
Gesuch für Schreibwaren, aus reicher
Referenz hoher Qualität und Erfahrung
einschließlich jeder Leistung u. Nutzengrad
einen gesuchten

Vertreter.

Gesl. off. unter 0. 3222 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Leipzig.

Von einer mit eingeführten Pre-
sidenten-Gesellschaft werden

Reisebeamte

für das österreichische Reich gesucht,
mit dem gleichen Verträge vertraute Beamte
mögen überzeugen und bestätigen, dass
dieser Antrag auf die entsprechende
Referenz unter Z. 143 in der
Expeditio

Gesucht

an 1000 Dir. Seinen oder Tonnen, welche
einen großen Gewinn brachten viele neue
Verträge, darüber zu hören. Der Artikel
ist auch mit jedem anderen Vertrag zu
verhandeln. Wieder und leicht zu handeln
Gewinn. Man kann sich unter Z. 101 an
die Expedition dieses Blattes unterlegen.

zu unter Einschaltung finden wir

2 gewandte Verkäufer

mit Antrag auf Belegschaft. Antrag nach
Referenzbeamten. Offerten höchstens an

Graul & Pöhl,

Paper- u. Schreib-Großhandlung

die Lager u. Verkauf der Eisenwaren-
und Konsumgüter wird ein freibamer
junger Mann

zum sofortigen Nutzen antritt unter
Z. 155 in die Exped. d. Blattes erb.

Wenige, wenige mit Eisenwaren
2 Agenten, der Artikel, Chem. P. 117
Antrag. Er. 1. Abteilung, Chemnitz 22.

Gesucht gegen jede Verkaufserlösen
ein

Provisionsreisender,

für die Mutter eines Kaufhauses, welche
Satin, Brokat, Filz, Silber, aus Waren-
handlung. Gesucht in allen verlangten
Gebeten und Qualität abweichen, mit auf
die Reihe kommt. Wel. Offerten unter
D. 2070 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein junger Kaufmann mit guten Empfehlungen
wird sofort gesucht.

Platzreisender gesucht.

Gesl. off. unter 0. 168 Gesl. d. Bl. erb.

für zweckmäßige Maschinenmeister

Anz. Preis. Gründstraße 20.

Chromolithograph

für beide und Arbeit wird gesucht von

Otto Hoppe, Südpark 11.

Schriften,

gelöst auf Zeit, hochwertig.

Johann Günther, Johannestraße 12.

Antworten für Sprachen, Stockmäter,
Gebrauchsgegenstände nach Auftragshändlern.

Wehr. tücht. Arbeiter 3. Röhrstrasse sofort
gesucht. Vorsenau, Weißer Straße 8/10.

Sieben-Vermittlung

Bruno A. Hofmann, Berlin 1.

1190

Für mehr Colonialwaren-Geschäfte sucht
einen jungen Mann mit guten Beziehungen
im Alter von 17 Jahren als Marthelfer.
Derselbe muss keine kennen können.

Bei 10 Uhr zu melden bei

Theodor Friedel, Wilmersdorffstraße.

Ein ordentlicher tüchtiger

Marthelfer

mit einer guten Ausbildung wird für sofort
gesucht. Stempel & Co., Germar's Gart. 8.

Ein tüchtiger Marthelfer findet 1. Mai
Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Marthelfer,

fröhlicher, unverheiratheter, junger Mann so-
fort gesucht. Job. Moser, Reichstraße 10.

Gesucht für Haus- und Kellerarbeiten

ein zuverlässiger, fröhlicher
unverheiratheter Mann.

Mit Bezugshaus zu melden

Marthelfer,

fröhlicher, unverheiratheter junger Mann

sofort gesucht. Hugo Seifert,

Für einen tüchtigen Kindergarten-
helfer wird gesucht.

Herrn. H. Heine, Voßstr. 25.

Ein tüchtiger Kindergarten-
helfer wird gesucht.

Herrn. H. Heine, Voßstr. 25.

Täglich Kindergartenhelfer und Kind-
erländerin im kleinen Bereich gesucht.

Herrn. H. Heine, Voßstr. 25.

Gesucht eine tüchtige Fräulein.

Mari. Hössmann, Aquariusweg, 21a, Weiß.

Gesucht wird auf seine Kinder-
gäste (für Mädchen) eine tüchtige Schneiderin,

welche in Gütern geht u. gut empfunden ist.

Off. unter 0. 125 b. die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Einige versteckte Schneiderinnen, sowie 2

Fräulein sofort gesucht. Voßstr. 25.

Wir haben für unter Alter

Gesucht eine tüchtige Fräulein.

Mari. Hössmann, Aquariusweg, 21a, Weiß.

Gesucht wird auf seine Kinder-
gäste (für Mädchen) eine tüchtige Schneiderin,

welche in Gütern geht u. gut empfunden ist.

Off. unter 0. 125 b. die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Ein tüchtiger Schneiderin ist aufgerufen, vor 1. Mai

Sieg. Th. Schwanecke Nehr., Voßstr. 7.

Welt-Café Zanzibar



Wir trinken Alle Weltkaffee.

37 Reichstrasse 37, Part. u. 1. Etage.



Internationaler Weltverkehr.

Wir trinken Alle Cacao mit Schlagsahne.

15 Katharinenstrasse.

Café Weimar.
Robert Beier.
Jeden Abend musikalische Unterhaltung.
Kommunikation aller Wünsche.

Gebrüder
Gebauer

Café Museum
Katharinenstrasse 25.

Täglich Concert
der spanischen Gesellschaft
Capelle Serenata,
4 junge hübsche Damen u. 1 Herr.
Anfang 7 Uhr. E. Stäger.

Grimm. Str. 10.

Börsenkeller
Grimm. Str. 10.
Täglich Concert u. Vorstellung
der Singspiel-Gesellschaft „Alhambra“.

Empfohlene vorzügliche Speisen und Getränke.
Albert Meyer.
Gottschalkstrasse 13. „Elysium“, Gottschalkstrasse 13.
Täglich während der Messe Grotesches Concert
der beliebten Leipziger Quartette und Complet-Sänger.
Herrn Klein, Jentsch, Seidel, Gebr. Schmidt und Prugel.
Geschäft des portugiesischen Tänzermeisters Herrn Welly Garsten.
Billets im Vorlauf ab 30,- Gold in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Auf Eintrittsgeldern sind 15,- Gold zu zahlen.
Anfang 4 und 8 Uhr. Speisen und Getränke kostet. W. Schmiede.

Markranstädter Bierhalle.
2 Königsplatz 2.
Täglich Concert und Vorträge, 4 Damen, 2 Herren. G. Körner.
Anfang 3 Uhr.

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.
Während der Messe täglich großes Concert und Vorträge. 7 Damen, 2 Herren.
M. Lang vom Martin Prager.

Woher gehen wir?

Zum Rundgang durch Groß-Wien,
begleitet von der lieben Wiener Lieder-Sängerin H. Rilgeno,
und zum Gelanghumoristen Schön aus München in die

Thüringer Bierhalle
Peterstrasse 38, Ledig-Passage.
Anfang täglich Abends 8 Uhr.

Kolossal! Neu! Pyramidal!
Helgoländerin servieren und unterhalten
Zwergkönigin die Gäste in
General Williams

Schäfer's Restaurant, Neumarkt 7.
Stetig drei Concert von 11 Uhr an.

Heute großes Schlachtfest.
Sie ist hier ganz allein!

Kast's Restaurant und Café
10 Schlossgasse 10.
serviert die schwerste Indische Ueberkellnerin der Welt

Miss Flora Williams
310 Pfund schwer. Von früh 11 Uhr ab Frei-Concert.
Größt. bis 2 Uhr Nachts. Entrée frei. Vorzügliche Käse.

Kolossal-Mensch
eingetragen
Ritterstr. 15 Admiral Ritterstr. 15.
S. Sidonie, kleinste Kellnerin der Welt, 18 Jahre alt, 40 Pfund schwer. ohne Konkurrenz
lebt im „Café Knebel“, Petersstrasse 14.

Gosenschenke — Eutritzschi.
Schlachtfest. Täglich frischen Stangenpüppchen.
G. Pfeiferhauer.

Elsterthal L.-Schleißig. Gute, sowie jeden Freitag
Heute Schlachtfest Promenadenstr. 31, P. Mocker.

Drei Lilien, Reudnit.
heute sowie jeden Freitag Schweinsknöchen mit Klößen.
W. Hahn.

Zur gefälligen Beachtung!
Hierdurch erlaubt es mir einen geheimen Club von Leibwachen, Württemberg und
Württemberg ganz erhaben anzugeben, daß ich ab 1. Mai das in der Halleschen
und Johann-Georgstrassen-Ecke erliege.

Restaurant „Prinz Georg“

übernommen habe. Es wird noch viele weitere sein, der mich bestehenden Gästen durch
gute Speisen und Getränke den Rahmen nicht möglich zu machen.

Ich mache ganz freitags auf einen vorzüglichen Mittagstisch, sowie ein ff. Hoh-

näßer Egerbier à 60,- 13,- und ff. Nürnberger Export à 60,- aufzumachen.

Um ganze Unterstützung meines Unternehmens bilden, gleichzeitig hochachtungsvoll

J. O. Eisfeld.

Hôtel de Russie,
Petersstrasse 20.

Table d'hôte 1 Uhr.
Restaurant im Parterre und Saale
des Hotels.

Hamburger Buffet von Vormittags 9 Uhr an,
Mittagstisch 1/2 bis 3 Uhr Nachmittags,
Abendkarte gewählt und der Saison entsprechend.

■ Pilates auf dem Bäuerlichen Brühfest, Vilseck.
■ Münchener Spatenbräu und
■ Nürnberg von S. & H. Stell, Nürnberg.
Telephon Nr. 529.

F. Timpe's Erben.

Hôtel Stadt Gotha,
G. Steinweg 14.
Früh und Abends Stamm,
Diners von 12-3 Uhr.
H. Tucher und Raumanschauender Egerbier. Albert Borgner.

Wein-Restaurant
empfiehlt während der Messe Diners
von 12-3 Uhr. Inhaber: J. Heinze.

Wein- Stuben.
R. Becker, Obstmarkt 2.
gegenüber Schloss Weissenburg.
Flotte Bedienung!

Weinstuben
16 Reichstrasse 16.
Reine Naturweine. Elegante Bedienung.

Weinstuben
G. Peterhansel.

Café Sternwarte
Sternwartenstrasse 14/16.

empfiehlt ein sehr fein und gemütlich eingerichtetes Café und Conditorium. Verbaute in
dasselbe mit lebhaft eingearbeitet.

Echt Culmbacher Bier-Stube
Carl Petz, Culmbach (Spezialität) Carl Petz, Culmbach.

Dieselbst verfügt über Culmbacher Bier (ein Schankbier) & Glas für 15 Pf.
Zuden ist wiederholbar für den äußerst zahlreichen Besuch meines Taxis (jede Biere ist
ein weiteres Weinschenke).

Aug. Kolbe, letzter Serbe's Bierhaus, Burgstrasse.

Wiener Kaffeegarten
Kl. Fleischerg. 9 am Barfußberg Kl. Fleischerg. 9

empfiehlt
■ Kaffee, Thee, Chocolate, Bier und Wein, Bier und Kaffee.
Robert Quasthoff.

Café Hohenzollern,
Hohenzollernstrasse No. 2.

empfiehlt keine hochzeitlichen Biere auf der Brauerei von H. H. Wirth und Hohenzollern,
 sowie Berliner Weise. Angenehmer Aufenthalt. Beste Bedienung.

Adjektiv: Fritzi Karst.

Döllnitzer Gosenstube zur goldenen Kugel,
Leipzig, Parkstrasse 1b, Hallesche Strasse 16,

nahe Nähe der Bahnhöfe, Verkehrs-Verbindung, empfiehlt dem op. Publikum, sowie

den geistigen Freizeitkunst, keine fremden Lokalitäten.

Terminus-Hotel (Franz Hanisch & Co., J. Dr. Julius Haedcke).

Hoher Bier Qualität 15,-

Gastronomie früher und Abends. Mittagstisch à la carte.

Beständiger Aufenthalt. Garderobe u. i. w. wird gratis aufbewahrt.

Klosterstr. 6. **Schulze-Klapka**, Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen. Kochsalat Brot von Gode, Thüringen.

G. Schulze.

Hotel Stadt Chemnitz.
Gra. Böhmis. (Eichsfeld, S. 60)
und Würzburger Löwenbräu à 60,-
Sauerländer Egerbier. Vorzügl. Rüde
Weinbier. Speisefest. Mittagstisch von
12-13 im Sturm, Suppe, 75,- Port. 75,-

Ausschank München.
Eberl-Bräu.

Thomaskirchhof 1a.

Sträßl. Mittagstisch

Wurst 5,- 8 Gerichte.

Suppe, 1,- Port. in Sturm, 80,-

Port. Würzburger u. eichl. Böhm. & 60,-

Hürner-Bräu,
siehe rechts, Katharinenstrasse Nr. 27.

Restaurant j. Johanniskirche,

Große Dresdner und Salzburgerstrasse.

Empfiehlt fränkischen Mittagstisch, 1,- mit

Suppe 75,- 1,- mit Suppe 50,-

Gebäckstücker mit Piano für circa

40 Personen. Adjektiv: Ch. Tiefert.

Aufnehmen vorzüglich

Mittagstisch 55 Pf.

mehr besonders aufmerksam.

Stock's Bierturnus u. Garten,

Windmühlenteich 35.

Mittagstisch moderate, 4 Mai bei 50,-

Lehrer j. Gymnasie get. Tel. 500,- u.

Mittag. 1. Kopp, Van-Nass, Lehrer Str. 57

Speise-Halle, Katharinenstr. 19.

Heute Klöße.

Café Römling,
Völkerstrasse 1.

Jeden Abend Unterhaltung.

Neu eröffnet! Neu!

Wolfsschlucht,

Brühl 35.

Täglich Concert.

Bürgerliches Bräuhaus,

Pilsen.

General-Betreter: Johann Karl Heyn's Nachfolger,

Großhering.

Vertretung für Leipzig: Heinr. Krenkel,

Leipzig, Kreuzstrasse 23.

Unger in den Eisellereien der Herren: Rechenberg & Tschopik,

Leipzig.

Garten-Restaurant
zum
Wintergarten

Einem geehrten Publikum halte mein Establisement zu geneigtem

Besuch bestens empfohlen.

Vorzügl. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. im Abonnement 80,-

Geschätzte Abend-Speisekarte.

Früh und Abends Stamm. — Vorzügl. Biers.

Coburger Bierhalle, Katharinenstrasse Nr. 20.

Der einzige Rustik des hochlebigen Exportbiere der Coburger Actien-Bierbrauerei

a Glas 15,- Heute Abend Baurer Bierdecken mit Bier. Böhm. F. Beckeuer.

Orlin's Kulmbacher Bierstube, Riesaerstrasse 51, nahe am Brück.

Vorzügl. Mittagstisch. Stamm frisch und Abend.

Heute Roastbeef mit Prinzess-Kartoffeln.

Morgen 1. Großes Schlachtfest.

Kunze's Garten, Johannisstrasse 9.

Vorzüglich Mittagstisch.

Schinken in Brodteig mit Kartoffelsalat.

Beste Biers.

Rottig's Restaurant

empfiehlt ein fröhliches Culmbacher Bier von Math. Hering I.

Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube u. Glascolonaden,

Ansbach Fröhlich, vis-à-vis dem Brückensalat.

Heute Schinken in Brodteig gebacken.

Früher Egerbier, Würzburger Weißbier, Coburger Weißbier.

Restaurant Stehfest, a. d. Peterskirche.

Von 9 Uhr an Wellteich und Riesensalat.

Wurst und Bratwurst, frische

Blätter und Käse.

und andere dem haus.

Beste Biers, sämtlich kostspiel.

Restaurant Schürer, Vorzüglich.

Heute Schlachtfest.

geflösse der Beleidigung in diesen beiden Sätzen für nicht schriftlich erklärt und freigesprochen. Es war nun für die übrigen 11 Fälle eine neue Gesetzmäßigkeit zu bilden. Das Gesetz hat dies, indem es in der üblichen Weise die höchste Strafstrafe so erachtet, dass die Gesetzmäßigkeit niedriger wurde als die Summe der Strafstrafen. Ein Richter auf den Fall einer großen Strafstrafe mag die Gesetzmäßigkeit natürlich auch niedriger machen wie das erste Mal. So wurde gegen Herrn Hausegger eine Strafe von 1 Monat 20 Tagen und gegen Herrn Lusmann eine Strafe von 1 Monat 25 Tage freigesprochen. — Die Reaktion der Anklagten, welche diese vor den ersten Strafgerichten beschuldigt sahen, zur Verhandlung kam, rügte unzureichende Befreiung der Gesetzmäßigkeit und Beschönigung der Verhandlung, weil die Motive und Überzeugungen der Angeklagten bei Verhandlung der best. Art nicht in Betracht gezogen und bedachte somit in dieser Richtung nicht erhoben seien. Sodann wurde erzählt, dass das Urteil auf Zeitungsbericht Bezug nehme, die nicht verdeckt seien. — Der Verteiler des Reichsgerichts, Herr Dürre, meinte, dieser leichten Umstand könne den Angeklagten nicht zur Heimweh gereichen, da das Urteil auf die Freiheit sprechen lasse, sonst des Berichtes in Betracht komme. Was aber die Heimweh der Gesetzmäßigkeit betrifft, sei sie nicht verdeckt. — Der Verteiler des Reichsgerichts, Herr Dürre, meinte, dieser leichten Umstand könne den Angeklagten nicht zur Heimweh gereichen, da das Urteil auf die Freiheit sprechen lasse, sonst des Berichtes in Betracht komme. Was aber die Heimweh der Gesetzmäßigkeit betrifft, sei sie nicht verdeckt. — Der Verteiler des Reichsgerichts, Herr Dürre, meinte, dieser leichten Umstand könne den Angeklagten nicht zur Heimweh gereichen, da das Urteil auf die Freiheit sprechen lasse, sonst des Berichtes in Betracht komme. Was aber die Heimweh der Gesetzmäßigkeit betrifft, sei sie nicht verdeckt. — Der Verteiler des Reichsgerichts, Herr Dürre, meinte, dieser leichten Umstand könne den Angeklagten nicht zur Heimweh gereichen, da das Urteil auf die Freiheit sprechen lasse, sonst des Berichtes in Betracht komme. Was aber die Heimweh der Gesetzmäßigkeit betrifft, sei sie nicht verdeckt. — Der Verteiler des Reichsgerichts, Herr Dürre, meinte, dieser leichten Umstand könne den Angeklagten nicht zur Heimweh gereichen, da das Urteil auf die Freiheit sprechen lasse, sonst des Berichtes in Betracht komme. Was aber die Heimweh der Gesetzmäßigkeit betrifft, sei sie nicht verdeckt. — Der Verteiler des Reichsgerichts, Herr Dürre, meinte, dieser leichten Umstand könne den Angeklagten nicht zur Heimweh gereichen, da das Urteil auf die Freiheit sprechen lasse, sonst des Berichtes in Betracht komme. Was aber die Heimweh der Gesetzmäßigkeit betrifft, sei sie nicht verdeckt.

Bäder und Sommersfrischen.

■ Karlsbad, 27. April. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Graf Caprioli traf in Begleitung der Herren Otto Ebner, hlg. versch. Hauptmann und Adjunkt, nicht Herrn Emil Propst, Geheimer des Auswärtigen Amtes, zum Aufenthalte hier ein. Die Kurtheile vom heutigen Tage verzeichneten ein eingetragenes Bädertal mit 1887 Besuchern. — Das Stadttheater wurde von Herrn J. Berenzky, dem Direktor des Carl-Schulte-Theaters in Hamburg, Sonntag mit der Operette „Santi-Car“ vor knapp 2000 Besuchern unter der Regie des Componisten eröffnet. Der Komponist und Director Berenzky wurden wiederholt geraten.

Sport.

Nennen zu Wien am 26. April.
I. Berliner Rennen. Preis 1000 fl. Distanz ca. 1000 m. Den. P. Schindler's d. dr. D. „König“ 1., Graf T. Wendheim's 2. II. Wiener-Rennen. Preis 1000 fl. Für dreijährige. Distanz ca. 1800 m. Den. B. v. Wackenrodt's dr. D. „Schub“ 1., Graf T. Wendheim's 2. Dr. T. Wendheim's 3. — III. Rieder-Rennen. Preis 1000 fl. Für dreijährige. Distanz ca. 1000 m. (12 Unterbrechungen). Rennstall X. Schindler's dr. D. „König“ 1., Herrn A. Dörfer's dr. D. „Löwe“ 2., Dr. R. v. Reyer's „D. „Tanz“ 3. — IV. Haselbach. Preis 1000 fl. Distanz ca. 1300 m. (23 Unterbrechungen). Den. B. v. Wackenrodt's 4. Dr. T. Wendheim's 1., Dr. A. Eggers' 5. dr. D. „Löwe“ 2., Graf T. Wendheim's 3. dr. D. „Torpedo“ 3. — V. Wermuth-Rennen. Preis 1000 fl. Für dreijährige. Distanz ca. 1000 m. (17 Unterbrechungen). Preis St. Pauli's 6. Dr. D. „König“ 1., Graf T. Wendheim's 2. Dr. A. Eggers' 3. dr. D. „Löwe“ 2., Graf T. Wendheim's 4. — VI. Südbaden-Rennen. Preis 1500 fl. Distanz circa 2400 m. (15 Unterbrechungen). Den. B. v. Wackenrodt's 4. dr. D. „König“ 1., Dr. E. v. Blasius' 5. dr. D. „Torpedo“ 2., Kap. Sinter's 6. dr. D. „König“ 7. — VII. Berliner-Steeple-Chase. Preis 1000 fl. Distanz ca. 4800 m. Dr. v. Sternberg's 4. Dr. D. „Trotz“ erschien allein am Start und ging über die Bahn.

Vermischtes.

— Berlin, 27. April. Im höchsten auswärtigen Amtte sollen Nachrichten eingegangen sein, wonach in Paris einige Fälle echter Cholera eumaniert worden seien. (Nach fröhlicher Mitteilung sollte es sich nur um Cholera nostras handeln. Red.)

○ Gera, 28. April. Von der Stiftung des Rentiers Louis Schäffer im Betrage von 250 000 fl. für die Erbauung eines Realgymnasiums sind 20 000 fl. Geschäftsteuer zu zahlen. Die städtische Behörde wird um

ganzes oder teilweise Geld dieser Abgaben bei dem finstlichen Ministerium nachzuholen. Bei der höheren Lehrerschule, welcher das Badische Vermächtnis gelte, wurde dieselbe auf ein Viertel herabgesetzt, bei der Wehrtag-Schule zu Gunsten eines katholischen Waisenhauses kam dieselbe ganz in Wegfall.

* Zabla, 27. April. Unter lieblich an den Wegen der Saale gelegenes Sandstädtchen, das von Bergungsarbeiten zerstört und aufgebrochen wird, wird im Laufe dieses Sommers durch einen Umbau einen Schmied erhalten, der denjenigen einen schönen Ausblick gibt, aber auch eine große Bequemlichkeit in Verkehr schafft. Durch das Hochwasser vom 26. November 1890 ist die enge steinerne Brücke über die Saale der Saale so geschädigt worden, dass sie abgebrochen und durch eine neue ersetzt werden muss. Diese soll aus Eisen hergestellt, bedeutend verbreitert und mit der Saalebene in gleicher Richtung laufend bereitgestellt werden. Um einen besseren Zugang zu derselben zu schaffen, sind vom Stadtrat mehrere Häuser auf Abriss angeworben. Darauf wird zwischen der Brücke und der Stadt ein freier Platz entstehen, der vom Gutshof zum Stern, von der Meyer'schen Bierbrauerei und den nach der Stadt führenden „Stufen“ begrenzt wird. Auf denselben laufen drei Straßen aus. Um die von der Brücke ausgehende Steigung zu vermindern, wird der Platz aufgestützt. Die Ausführung des Planes, der schon in Angriff genommen worden ist, wird der Stadt eine hohe Summe kosten, aber sie wird auch den Aufenthalt der Gäste, die im Sommer gern in unserm Wanzen 1118 Quartiere mit 1887 Besuchern. — Das Stadttheater wurde von Herrn J. Berenzky, dem Director des Carl-Schulte-Theaters in Hamburg, Sonntag mit der Operette „Santi-Car“ vor knapp 2000 Besuchern unter der Regie des Componisten eröffnet. Der Komponist und Director Berenzky wurden wiederholt geraten.

— München, 28. April. Das Generalcomité des landwirtschaftlichen Vereins beschloss gestern, zur Versorgung mit einem großen Kreis auf der Bavariabühne zu erwerben, um den Geschäftsfest dorthin zu verlegen.

— München, 28. April. Das Generalcomité des landwirtschaftlichen Vereins beschloss gestern, zur Versorgung mit einem großen Kreis auf der Bavariabühne zu erwerben, um den Geschäftsfest dorthin zu verlegen.

— München, 28. April. Auf Requisition des Kreislandgerichts erfolgte in Karlsbad die Verhaftung eines preußischen Unterbeamten, welcher sich für einen Doctor der Medizin unter Beilegung falscher Titel ausgab und sich in Karlsbad als Majuskarat verkleidet haben wollte.

— Paris, 28. April. Gestern begann ein eigenartiges Jubiläum: Am 26. April 1792 fiel auf dem Eintrachtplatz zum ersten Male ein Kopf unter der Guillotine. Der Verbrecher, an dem die Einweihung vollzogen wurde, und der sonst völliger Vergessenheit anheimgefallen sein sollte, hielt Peletier, und der Henker, der die Hinrichtung leitete, war der bekannte Sanson, der Henker der Schreckenszeit, der später in seinem blutigen Amt durch seinen Sohn, einen früheren Artilleurieoffizier, abgelöst wurde und sich in seiner Jurisdiktion lediglich seiner Leidenschaft für die Mistur widmete. Die Guillotine trägt ihren Namen eigentlich zu Unrecht, denn der französische Arzt und Deputirte Guillotin hat bei ihr nur Palte gefunden. Vorher war die Todesstrafe in Frankreich an verschiedene Weise vollzählig worden: durch Enthauptung gegen die Adeligen, durch Hängen gegen gewöhnliche Sterbende. Guillotin brachte nun den Antrag ein, dass die Todesstrafe gegen alle Franzosen ohne Unterschied des Standes auf dieselbe Weise zu vollstrecken sei, und ein Abgeordneter der Constituante beauftragte den berühmten Chirurgen und Phil-

sophen der Akademie der Medizin, Dr. Louis, eine urtheilbare, rasche und weithin sichtbare Art der Enthauptung zu finden. Das Ergebnis der Studien Louis' war nun die heute unter dem Namen „Guillotine“ bekannte Maschine, die als eigenartig „horsé“ bezeichnet werden möchte. Als der Antrag auf Einführung dieser Hinrichtungsart in der Constituante zur Beratung kam, wurde Guillotine zum Berichtshalter gewählt, und in seiner die Annahme empfehlenden Rede kam unter Anderem der Satz vor: Mit meiner Maschine könnte ich Ihnen so schnell den Kopf ab, dass Sie es gar nicht merken! Viele der Deputirten, die bei diesen Worten laut auslachten, sollten später an sich selbst die Beweisnahme machen, dass man es doch gar sehr „merkt“. Guillotine selbst wäre beinahe in die Höhe gekommen, die innige Belohnung seiner Maschine zu machen, denn auch er wurde als verdächtig verhaftet, und nur durch den 9. Thermidor entging er der Hinrichtung. Er war übrigens durchaus ein tüchtiger Würdenträger und gehörte zu den geschätzten Mitgliedern der Constituante. Er konnte es niemals versichern, dass sein Name mit diesem Verdurstümchen verbunden worden war, und trug sehr stolz an seiner unvermöglichen Verdienst. Ohne die Maschine wäre freilich sein Name gänzlich der Vergessenheit angekommen.

* Rom, 28. April. Die Untersuchung der Brüche der Hünfsterl-Montesarchi ist eingestellt.

* Rom, 28. April. Hans von Bülow hat bei einer Huldigungsschrift geschrieben, worin er alle seine früheren berden Urtheile widerruft. Beedi antwortete mit einem berden Dankesbrief.

— Philadelphia, 28. April. Kurz vor Beginn der gestrigen Vorstellung im Grand Central-Theater brach auf der Bühne Feuer aus, welches rasch um sich griff. Die Darsteller und das Publicum wurden von einer löslichen Rauch ergreift und führten den Ausgang zu, wobei sich unter der Menge ein furchtbare Kampf um Leben entzündete. Ein Mann zog sein Taschenmesser und dabant sich den Weg, indem er alle vor ihm Stehenden niederschlug. So viel bis jetzt verlantet, also jetzt Schaupieler und Zuschauer, 20 Männer und Frauen, darunter viele Kinder, verletzt. Mehrere Personen sollen in Folge der Brandwunden erblinden sein. Die benachbarten Bureau's sind auf ungeheure Wunden beladen worden. — Auf der vorigen Nacht plagten hier zwei harmlose Haftagnosiden mit grossem Krax. Zwei Jungen wurden verhaftet. — Im Keller eines reichen Kaufmanns im Massa explodierte eine Bombe, die das Haus schwer beschädigte. — Die deutschen Mitglieder des Roten Kreuzes waren gestern Nacht Gäste des deutschen Künstlervereins. Der Vorsteher begrüßte die Geladenen. Der Fürst von Stolberg-Wernigerode dankte und brachte ein Hoch auf den Verein aus. Hieraus folgten reizende Schattenspiele. Die gemütliche Unterhaltung während bis 2 Uhr Morgens. Der deutsche Posthalter und der däutsche Gefandte wohnten der Feierlichkeit bei.

* Rom, 28. April. Auf Requisition des Kreislandgerichts erfolgte in Karlsbad die Verhaftung eines preußischen Unterbeamten, welcher sich für einen Doctor der Medizin unter Beilegung falscher Titel ausgab und sich in Karlsbad als Majuskarat verkleidet haben wollte.

— Paris, 28. April. Gestern begann ein eigenartiges Jubiläum: Am 26. April 1792 fiel auf dem Eintrachtplatz zum ersten Male ein Kopf unter der Guillotine. Der Verbrecher, an dem die Einweihung vollzogen wurde, und der sonst völlig Vergessenheit anheimgefallen sein sollte, hielt Peletier, und der Henker, der die Hinrichtung leitete, war der bekannte Sanson, der Henker der Schreckenszeit, der später in seinem blutigen Amt durch seinen Sohn, einen früheren Artilleurieoffizier, abgelöst wurde und sich in seiner Jurisdiktion lediglich seiner Leidenschaft für die Mistur widmete. Die Guillotine trägt ihren Namen eigentlich zu Unrecht, denn der französische Arzt und Deputirte Guillotin hat bei ihr nur Palte gefunden. Vorher war die Todesstrafe in Frankreich an verschiedene Weise vollzählig worden: durch Enthauptung gegen die Adeligen, durch Hängen gegen gewöhnliche Sterbende. Guillotin brachte nun den Antrag ein, dass die Todesstrafe gegen alle Franzosen ohne Unterschied des Standes auf dieselbe Weise zu vollstrecken sei, und ein Abgeordneter der Constituante beauftragte den berühmten Chirurgen und Phil-

sophen der Akademie der Medizin, Dr. Louis, eine urtheilbare, rasche und weithin sichtbare Art der Enthauptung zu finden. Das Ergebnis der Studien Louis' war nun die heute unter dem Namen „Guillotine“ bekannte Maschine, die als eigenartig „horsé“ bezeichnet werden möchte. Als der Antrag auf Einführung dieser Hinrichtungsart in der Constituante zur Beratung kam, wurde Guillotine zum Berichtshalter gewählt, und in seiner die Annahme empfehlenden Rede kam unter Anderem der Satz vor: Mit meiner Maschine könnte ich Ihnen so schnell den Kopf ab, dass Sie es gar nicht merken!

— München, 28. April. Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat, da sonst der sichere Absatz der italienischen Deputirten zu erwarten war, den Plan, das afghanische Budget zu begrenzen, aufgegeben. Der Kriegsminister hat die das Kleinstaatlerische Gewicht erforderliche Summe von 16 auf 9 Millionen lire herabgesetzt, die er durch Einsparungen im Ordinarien aufbringen will. „Popolo Romano“ schreibt hierüber, dieses System fortwährender Unterdrückung sei einzig und allein der Ursprung der Italienskriege.

* Brüssel, 28. April. Dem Senate ständigte heute der Minister de Brouck einen Gesetzentwurf, betreffend die Herstellung und Verkauf von Dynamit, behufs Schutz der öffentlichen Sicherheit an.

* Copenhagen, 28. April. Der ehemalige Consell-præsident und Schauspieler von Holstein, Holsteinborg, ist heute Nachmittag gestorben.

Schrifte, welche ihre Delegierten im Elternausschuss befürworten. — In weiterer Zusammenhang der geschäftsführenden Zeitung dieses Ausdrucks thaten.

* Berlin, 28. April. Die Stadtvorordneten stimmen dem Beschluss des Magistrats zu, wonach der Magistrat und die Stadtvorordneten das Projekt einer Weltausstellung in Berlin mit großer Sympathie begrüßen und sich bereit erklären, das Unternehmen tatkräftig zu unterstützen.

* Paris, 28. April. Nach Mitteilungen aus St. Etienne haben in Vaugres, Department Haute-Saône, sechs Feuerwehrleute statt, welche böswilliger Brandstiftung zugeladen werden. In der vergangenen Nacht wurde durch eine mit Explosionsstoff gefüllte Büchse ein neuer Brand herverworfen. Die Verfolgung befindet sich ungefähr dessen in großer Eregheit.

* Rom, 28. April. Der Rücktritt der Unterstaatssekretär des Innern und der Finanzen ist vom Könige genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterposten bis in besondere politische Mission. — Ein reicher Grundbesitzer aus Preussen hat den König Humbert zum Universalerben seines eine Million betragenden Vermögens gemacht. — Die Regierung hat bei den 10 Millionen lire genehmigt worden. — Graf Taberna tritt nicht in die regelmäßige diplomatische Karriere ein, sondern übernimmt den Berliner Posthalterpost

mit begrenzter Spannung einzugehen. Das österreichische Eisenbahnprojekt bildete überwiegend in der am 23. d. folgtenfahrt Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses die Gegenstand der Verhandlung, haben beantragt wurde, die Petition des Abgeordneten für diese Absehbarkeit der Regierung zur eingehenden Würdigung und beschränken Berücksichtigung zu empfehlen.

— **Österr.-Ungarische Eisenbahnen.** In der vorigestrichen General-Verhandlung wurde mitgetheilt, daß die diesjährige Wiedergabe — eines Prinzipis für künftige Jahre — schon von 1. Juni nächsten Jahres flüssig gemacht werden wird. Bei dieser Gelegenheit teilten wir bestreitig mit, daß der General-Herr Alfred Hollmann, Sohnler & Brüder, in den Rechnungsabschluß der österreichischen Eisenbahn als Ertragsmehr geschönt werden will. — **Österreichisch-Ungarische Staatsseidenbahngesellschaft.** Die „Post“ kostet den einzelnen Postdienst in der Konsolidierung der Österreichisch-Ungarischen Staatsseidenbahngesellschaft, doch wurde sie sich nicht verhindern, daß die Ausgaben des österreichischen Reizes durch die gelegte Verkehrssteuer, durch höhere Materialpreise, insbesondere Reise, größere Arbeitskosten und soziale Wohlfahrtsleistungen nemmt geworden sind; auch bei der Postverlust habe sie im Jahre 1890, daraus folge, daß der Wertverlust des österreichischen Reizes paratifikationen kein müsse. In Berücksichtigung der ungarnischen Verhältnisse kommt sie eine Abnahme von 25 Proc. in Aussicht zu nehmen, womit die Aktionen wieder bei einer 5-prozentigen Verzehrung und hoffentlich für die Dauer angehangen sind.

Landwirtschaftlichen.

n. Saatenhandel im Königreich Sachsen. Das Nachkomm „Deutscher Müller“ veröffentlicht jeden Tag aus seinen Leiterbüros Saatenhandelsberichte, die sich in Süßsäften wagen ihrer Objektivität eines großen Verfalls zu entziehen haben. Bis zum 23. April erhält der „Deutsche Müller“ 1000 Goldmarken, meow und 300 auf das deutsche Reich und der Rest auf das Ausland entfallen. Am 18. enthält 3 Seiten Berichte und lautet der „Allgemeine Überblick“ wie folgt: Der Stand der Soaten ist überall so jetzt noch bestreitig; er geht aber ununterbrochen zurück, wenn die Nachfrage erschlägt und der neue an allen Orten reichliche Regen noch länger andauert. Mit großer Befreudigung haben wir die neueren Berichte gelesen, die ein Ausmautzen des gegenwärtigen englischen Weizens melden (namentlich Westfalen, Westfalen und Hessen). Also stehen diejenigen Bauten, die im Vorjahr ebenfalls den englischen, für die Rückkehr jetzt nachgelieferter Weizen anstreben müssen, doch immer dem einen Schaden zu hüten und haben dafür gut dienen. Die Wichtigkeit der Berichte zeigt der Rennung Westfalen, daß nach dem jetzigen Saatende eine reiche Mittelernte zu erwarten ist.

Für das Königreich Sachsen: Sozial Leipzig. Schäden zeigen sich auf den Weizen- und Roggenfeldern ausgedehnte Stellen; die seitigen Soaten haben nicht, in Leipzig, nur die frühen Böden jetzt so gut; die Weizendomäne ist aber durchweg eine fruchtbare. Dies steht auch schon, trotz einiger Lücken. Eine sehr als mittelmäßig gesehne steht in Sachsen.

Märkisch-Oderländer Landwirt. Weizen gut, früh geernteter Regen bestreitig, später sehr bunt und nicht so etwas an drängender Bedrohung.

Weizen- und Getreide-Zeitung Borna. Weizen ist durchweg vorzüglich durch den Winter gefeuert und steht sehr dicht; getötige Blätter bestreiten, später etwas licht, aber verloren; in noch nichts.

Wachsen-Wirten. Einiger Regen steht jetzt, Weizen gut, er ist nicht ausgewandert. Stand allgemein bestreitig.

Dahlen-Coburg-Magdeburg. Weizen gut ohne Ausnahme gut, mittige Roggenföldt fast so bald und in das trockne füllte Weizengras passen. Die späte Soat liefert dagegen an Tiefenfeucht und dem schwierigen, kleinen Weizengrund. Die Frühjahrsföldt hat gut eingekontrakt, warmer Regen ist sehr empfehlenswert.

Erzima. Die Soaten sind durchweg gut überwintert, leben aber in letzter Zeit durch den frühen Frühling; warmer Regen möglicherweise nicht und sind dann die Käschungen als vorsichtig zu beginnen.

Wolfsburg-Döbeln. Sehr geglückter Regen steht und zieht, später schreit, und manche Pflanzen werden weichen; Weizen durchschnittlich gut.

Riesa-Großhain. Das Winterfutter ist bis auf wenige sehr spät geerntete Soaten gut durchgesetzt; sie hat sich infolge des am 18. die eingesetzte Regen noch mehrheitlich präzisiert. Später Regen manchmal. Rüschen bis jetzt bestreitig.

Baldenöder-Saale-Obere-Elster. Weizen im Allgemeinen gut überwintert, gezwungene Aussaat viel verstreut, nur die englische Aussoat (Sachsen) hat etwas größt, was kein Schaden für uns und Müller ist. Roggen ist sehr dicht, sonst nichts. Die jetzt schon 3rd. Woche anstrengende Körnerbildung ist nicht soviel, da nur die gelingende Aussaat eine Rüttelerei zu setzen vermag. Die späte Soat konnte sich bei trockenem Wetters wegen nicht erhalten. Getreihausaufstellung ist unter den heutigen Bedingungen vor sich gehangen.

Freiberg. Weizen gut und dicht, zarter Regen begleitet, später häufiger umgeplättet; Frühjahrsfutter braucht Regen; hier und da haben Schneiden die Soate im Herbst abgerissen und haben sie die Winterschneide jetzt schon zu steigen, da der gründliche Regen die Soate nicht verschafft.

Wilsdruff-Birne. Weizen und Roggen früher gleichmäßig gesät, doch gibt es auch einen unerwarteten bedeutsamen Zeitunterschied, der durch das im Laufe des Winters sehr langsameen Kultivieren nicht mit großer Mühe, mehr oder weniger Schaden gebracht haben. Der jetzt schon 3rd. Woche anstrengende Körnerbildung ist nicht soviel, da nur die gelingende Aussaat eine Rüttelerei zu setzen vermag.

Schlesien-Königsberg. Wie Soaten haben vorzüglich überwintert; Weizen und Roggen zeigen fröhliche Entwicklung und bilden Stark. Stark und hier nicht gut; Frühjahrsfutter ist recht eingebrochen worden, warmer Regen hierfür empfehlenswert.

Unter den preußischen Provinzen betrifft der Stand der Soaten insbesondere in Schlesien nicht überall, sondern im Westen und Niedersächsischen Ostseeland; jedoch Roggen ist auf galem Boden ungedreht werden.

— **Der nächste Romantische Markt im Siebenbürgen findet am 12. Mai, Samstagabend 10 Uhr statt.** (Bergl. Inserat S. 2974.)

— **in Großherzogthum Sachsen.** Mit Sicherheit auf die immer noch fortwährende Weiterentwicklung der Bau- und Kleinwirtschaft in der bisherigen Gegend darf auch der für den 3. Mai bestimmte wichtige Schweinemarkt nicht abgehalten werden.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

— **Post und Telegrafen.** Die öffentliche Postanstalt (Telegraphen- und Postamt) wird am 1. Mai freitags Sitzung des Postamtes nachfolgendem Datum an der Postanstalt der Postamtsschule nach der Feierlichkeit Wiedereröffnung bereitgestellt: Montag, 1. Mai, Dienstag, 2. Mai, Mittwoch, 3. Mai, Donnerstag, 4. Mai, Freitag, 5. Mai, Samstag, 6. Mai, Sonntag, 7. Mai, Montag, 8. Mai, Dienstag, 9. Mai, Mittwoch, 10. Mai, Donnerstag, 11. Mai, Freitag, 12. Mai, Samstag, 13. Mai, Sonntag, 14. Mai, Montag, 15. Mai, Dienstag, 16. Mai, Mittwoch, 17. Mai, Donnerstag, 18. Mai, Freitag, 19. Mai, Samstag, 20. Mai, Sonntag, 21. Mai, Montag, 22. Mai, Dienstag, 23. Mai, Mittwoch, 24. Mai, Donnerstag, 25. Mai, Freitag, 26. Mai, Samstag, 27. Mai, Sonntag, 28. Mai, Montag, 29. Mai, Dienstag, 30. Mai, Mittwoch, 31. Mai, Donnerstag, 1. Juni, Freitag, 2. Juni, Samstag, 3. Juni, Sonntag, 4. Juni, Montag, 5. Juni, Dienstag, 6. Juni, Mittwoch, 7. Juni, Donnerstag, 8. Juni, Freitag, 9. Juni, Samstag, 10. Juni, Sonntag, 11. Juni, Montag, 12. Juni, Dienstag, 13. Juni, Mittwoch, 14. Juni, Donnerstag, 15. Juni, Freitag, 16. Juni, Samstag, 17. Juni, Sonntag, 18. Juni, Montag, 19. Juni, Dienstag, 20. Juni, Mittwoch, 21. Juni, Donnerstag, 22. Juni, Freitag, 23. Juni, Samstag, 24. Juni, Sonntag, 25. Juni, Montag, 26. Juni, Dienstag, 27. Juni, Mittwoch, 28. Juni, Donnerstag, 29. Juni, Freitag, 30. Juni, Samstag, 1. Juli, Sonntag, 2. Juli, Montag, 3. Juli, Dienstag, 4. Juli, Mittwoch, 5. Juli, Donnerstag, 6. Juli, Freitag, 7. Juli, Samstag, 8. Juli, Sonntag, 9. Juli, Montag, 10. Juli, Dienstag, 11. Juli, Mittwoch, 12. Juli, Donnerstag, 13. Juli, Freitag, 14. Juli, Samstag, 15. Juli, Sonntag, 16. Juli, Montag, 17. Juli, Dienstag, 18. Juli, Mittwoch, 19. Juli, Donnerstag, 20. Juli, Freitag, 21. Juli, Samstag, 22. Juli, Sonntag, 23. Juli, Montag, 24. Juli, Dienstag, 25. Juli, Mittwoch, 26. Juli, Donnerstag, 27. Juli, Freitag, 28. Juli, Samstag, 29. Juli, Sonntag, 30. Juli, Montag, 31. Juli, Dienstag, 1. August, Mittwoch, 2. August, Donnerstag, 3. August, Freitag, 4. August, Samstag, 5. August, Sonntag, 6. August, Montag, 7. August, Dienstag, 8. August, Mittwoch, 9. August, Donnerstag, 10. August, Freitag, 11. August, Samstag, 12. August, Sonntag, 13. August, Montag, 14. August, Dienstag, 15. August, Mittwoch, 16. August, Donnerstag, 17. August, Freitag, 18. August, Samstag, 19. August, Sonntag, 20. August, Montag, 21. August, Dienstag, 22. August, Mittwoch, 23. August, Donnerstag, 24. August, Freitag, 25. August, Samstag, 26. August, Sonntag, 27. August, Montag, 28. August, Dienstag, 29. August, Mittwoch, 30. August, Donnerstag, 31. August, Freitag, 1. September, Samstag, 2. September, Sonntag, 3. September, Montag, 4. September, Dienstag, 5. September, Mittwoch, 6. September, Donnerstag, 7. September, Freitag, 8. September, Samstag, 9. September, Sonntag, 10. September, Montag, 11. September, Dienstag, 12. September, Mittwoch, 13. September, Donnerstag, 14. September, Freitag, 15. September, Samstag, 16. September, Sonntag, 17. September, Montag, 18. September, Dienstag, 19. September, Mittwoch, 20. September, Donnerstag, 21. September, Freitag, 22. September, Samstag, 23. September, Sonntag, 24. September, Montag, 25. September, Dienstag, 26. September, Mittwoch, 27. September, Donnerstag, 28. September, Freitag, 29. September, Samstag, 30. September, Sonntag, 1. Oktober, Montag, 2. Oktober, Dienstag, 3. Oktober, Mittwoch, 4. Oktober, Donnerstag, 5. Oktober, Freitag, 6. Oktober, Samstag, 7. Oktober, Sonntag, 8. Oktober, Montag, 9. Oktober, Dienstag, 10. Oktober, Mittwoch, 11. Oktober, Donnerstag, 12. Oktober, Freitag, 13. Oktober, Samstag, 14. Oktober, Sonntag, 15. Oktober, Montag, 16. Oktober, Dienstag, 17. Oktober, Mittwoch, 18. Oktober, Donnerstag, 19. Oktober, Freitag, 20. Oktober, Samstag, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober, Montag, 23. Oktober, Dienstag, 24. Oktober, Mittwoch, 25. Oktober, Donnerstag, 26. Oktober, Freitag, 27. Oktober, Samstag, 28. Oktober, Sonntag, 29. Oktober, Montag, 30. Oktober, Dienstag, 31. Oktober, Mittwoch, 1. November, Donnerstag, 2. November, Freitag, 3. November, Samstag, 4. November, Sonntag, 5. November, Montag, 6. November, Dienstag, 7. November, Mittwoch, 8. November, Donnerstag, 9. November, Freitag, 10. November, Samstag, 11. November, Sonntag, 12. November, Montag, 13. November, Dienstag, 14. November, Mittwoch, 15. November, Donnerstag, 16. November, Freitag, 17. November, Samstag, 18. November, Sonntag, 19. November, Montag, 20. November, Dienstag, 21. November, Mittwoch, 22. November, Donnerstag, 23. November, Freitag, 24. November, Samstag, 25. November, Sonntag, 26. November, Montag, 27. November, Dienstag, 28. November, Mittwoch, 29. November, Donnerstag, 30. November, Freitag, 31. November, Samstag, 1. Dezember, Sonntag, 2. Dezember, Montag, 3. Dezember, Dienstag, 4. Dezember, Mittwoch, 5. Dezember, Donnerstag, 6. Dezember, Freitag, 7. Dezember, Samstag, 8. Dezember, Sonntag, 9. Dezember, Montag, 10. Dezember, Dienstag, 11. Dezember, Mittwoch, 12. Dezember, Donnerstag, 13. Dezember, Freitag, 14. Dezember, Samstag, 15. Dezember, Sonntag, 16. Dezember, Montag, 17. Dezember, Dienstag, 18. Dezember, Mittwoch, 19. Dezember, Donnerstag, 20. Dezember, Freitag, 21. Dezember, Samstag, 22. Dezember, Sonntag, 23. Dezember, Montag, 24. Dezember, Dienstag, 25. Dezember, Mittwoch, 26. Dezember, Donnerstag, 27. Dezember, Freitag, 28. Dezember, Samstag, 29. Dezember, Sonntag, 30. Dezember, Montag, 31. Dezember, Dienstag, 1. Januar, Mittwoch, 2. Januar, Donnerstag, 3. Januar, Freitag, 4. Januar, Samstag, 5. Januar, Sonntag, 6. Januar, Montag, 7. Januar, Dienstag, 8. Januar, Mittwoch, 9. Januar, Donnerstag, 10. Januar, Freitag, 11. Januar, Samstag, 12. Januar, Sonntag, 13. Januar, Montag, 14. Januar, Dienstag, 15. Januar, Mittwoch, 16. Januar, Donnerstag, 17. Januar, Freitag, 18. Januar, Samstag, 19. Januar, Sonntag, 20. Januar, Montag, 21. Januar, Dienstag, 22. Januar, Mittwoch, 23. Januar, Donnerstag, 24. Januar, Freitag, 25. Januar, Samstag, 26. Januar, Sonntag, 27. Januar, Montag, 28. Januar, Dienstag, 29. Januar, Mittwoch, 30. Januar, Donnerstag, 31. Januar, Freitag, 1. Februar, Samstag, 2. Februar, Sonntag, 3. Februar, Montag, 4. Februar, Dienstag, 5. Februar, Mittwoch, 6. Februar, Donnerstag, 7. Februar, Freitag, 8. Februar, Samstag, 9. Februar, Sonntag, 10. Februar, Montag, 11. Februar, Dienstag, 12. Februar, Mittwoch, 13. Februar, Donnerstag, 14. Februar, Freitag, 15. Februar, Samstag, 16. Februar, Sonntag, 17. Februar, Montag, 18. Februar, Dienstag, 19. Februar, Mittwoch, 20. Februar, Donnerstag, 21. Februar, Freitag, 22. Februar, Samstag, 23. Februar, Sonntag, 24. Februar, Montag, 25. Februar, Dienstag, 26. Februar, Mittwoch, 27. Februar, Donnerstag, 28. Februar, Freitag, 29. Februar, Samstag, 1. März, Sonntag, 2. März, Montag, 3. März, Dienstag, 4. März, Mittwoch, 5. März, Donnerstag, 6. März, Freitag, 7. März, Samstag, 8. März, Sonntag, 9. März, Montag, 10. März, Dienstag, 11. März, Mittwoch, 12. März, Donnerstag, 13. März, Freitag, 14. März, Samstag, 15. März, Sonntag, 16. März, Montag, 17. März, Dienstag, 18. März, Mittwoch, 19. März, Donnerstag, 20. März, Freitag, 21. März, Samstag, 22. März, Sonntag, 23. März, Montag, 24. März, Dienstag, 25. März, Mittwoch, 26. März, Donnerstag, 27. März, Freitag, 28. März, Samstag, 29. März, Sonntag, 30. März, Montag, 31. März, Dienstag, 1. April, Mittwoch, 2. April, Donnerstag, 3. April, Freitag, 4. April, Samstag, 5. April, Sonntag, 6. April, Montag, 7. April, Dienstag, 8. April, Mittwoch, 9. April, Donnerstag, 10. April, Freitag, 11. April, Samstag, 12. April, Sonntag, 13. April, Montag, 14. April, Dienstag, 15. April, Mittwoch, 16. April, Donnerstag, 17. April, Freitag, 18. April, Samstag, 19. April, Sonntag, 20. April, Montag, 21. April, Dienstag, 22. April, Mittwoch, 23. April, Donnerstag, 24. April, Freitag, 25. April, Samstag, 26. April, Sonntag, 27. April, Montag, 28. April, Dienstag, 29. April, Mittwoch, 30. April, Donnerstag, 1. Mai, Freitag, 2. Mai, Samstag, 3. Mai, Sonntag, 4. Mai, Montag, 5. Mai, Dienstag, 6. Mai, Mittwoch, 7. Mai, Donnerstag, 8. Mai, Freitag, 9. Mai, Samstag, 10. Mai, Sonntag, 11. Mai, Montag, 12. Mai, Dienstag, 13. Mai, Mittwoch, 14. Mai, Donnerstag, 15. Mai, Freitag, 16. Mai, Samstag, 17. Mai, Sonntag, 18. Mai, Montag, 19. Mai, Dienstag, 20. Mai, Mittwoch, 21. Mai, Donnerstag, 22. Mai, Freitag, 23. Mai, Samstag, 24. Mai, Sonntag, 25. Mai, Montag, 26. Mai, Dienstag, 27. Mai, Mittwoch, 28. Mai, Donnerstag, 29. Mai, Freitag, 30. Mai, Samstag, 31. Mai, Sonntag, 1. Juni, Montag, 2. Juni, Dienstag, 3. Juni, Mittwoch, 4. Juni, Donnerstag, 5. Juni, Freitag, 6. Juni, Samstag, 7. Juni, Sonntag, 8. Juni, Montag, 9. Juni, Dienstag, 10. Juni, Mittwoch, 11. Juni, Donnerstag, 12. Juni, Freitag, 13. Juni, Samstag, 14. Juni, Sonntag, 15. Juni, Montag, 16. Juni, Dienstag, 17. Juni, Mittwoch, 18. Juni, Donnerstag, 19. Juni, Freitag, 20. Juni, Samstag, 21. Juni, Sonntag, 22. Juni, Montag, 23. Juni, Dienstag, 24. Juni, Mittwoch, 25. Juni, Donnerstag, 26. Juni, Freitag, 27. Juni, Samstag, 28. Juni, Sonntag, 29. Juni, Montag, 30. Juni, Dienstag, 31. Juni, Mittwoch, 1. Juli, Donnerstag, 2. Juli, Freitag, 3. Juli, Samstag, 4. Juli, Sonntag, 5. Juli, Montag, 6. Juli, Dienstag, 7. Juli, Mittwoch, 8. Juli, Donnerstag, 9. Juli, Freitag, 10. Juli, Samstag, 11. Juli, Sonntag, 12. Juli, Montag, 13. Juli, Dienstag, 14. Juli, Mittwoch, 15. Juli, Donnerstag, 16. Juli, Freitag, 17. Juli, Samstag, 18. Juli, Sonntag, 19. Juli, Montag, 20. Juli, Dienstag, 21. Juli, Mittwoch, 22. Juli, Donnerstag, 23. Juli, Freitag, 24. Juli, Samstag, 25. Juli, Sonntag, 26. Juli, Montag, 27. Juli, Dienstag, 28. Juli, Mittwoch, 29. Juli, Donnerstag, 30. Juli, Freitag, 31. Juli, Samstag, 1. August, Sonntag, 2. August, Montag, 3. August, Dienstag, 4. August, Mittwoch, 5. August, Donnerstag, 6. August, Freitag, 7. August, Samstag, 8. August, Sonntag, 9. August, Montag, 10. August, Dienstag, 11. August, Mittwoch, 12. August, Donnerstag, 13. August, Freitag, 14. August, Samstag, 15. August, Sonntag, 16. August, Montag, 17. August, Dienstag, 18. August, Mittwoch, 19. August, Donnerstag, 20. August, Freitag, 21. August, Samstag, 22. August, Sonntag, 23. August, Montag, 24. August, Dienstag, 25. August, Mittwoch, 26. August, Donnerstag, 27. August, Freitag, 28. August, Samstag, 29. August, Sonntag, 30. August, Montag, 31. August, Dienstag, 1. September, Mittwoch, 2. September, Donnerstag, 3. September, Freitag, 4. September, Samstag, 5. September, Sonntag, 6. September, Montag, 7. September, Dienstag, 8. September, Mittwoch, 9. September, Donnerstag, 10. September, Freitag, 11. September, Samstag, 12. September, Sonntag, 13. September, Montag, 14. September, Dienstag, 15. September, Mittwoch, 16. September, Donnerstag, 17. September, Freitag, 18. September, Samstag, 19. September, Sonntag, 20. September, Montag, 21. September, Dienstag, 22. September, Mittwoch, 23. September, Donnerstag, 24. September, Freitag, 25. September, Samstag, 26. September, Sonntag, 27. September, Montag, 28. September, Dienstag, 29. September, Mittwoch, 30. September, Donnerstag, 1. Oktober, Freitag, 2. Oktober, Samstag, 3. Oktober, Sonntag, 4. Oktober, Montag, 5. Oktober, Dienstag, 6. Oktober, Mittwoch, 7. Oktober, Donnerstag, 8. Oktober, Freitag, 9. Oktober, Samstag, 10. Oktober, Sonntag, 11. Oktober, Montag, 12. Oktober, Dienstag, 13. Oktober, Mittwoch, 14. Oktober, Donnerstag, 15. Oktober, Freitag, 16. Oktober, Samstag, 17. Oktober, Sonntag, 18. Oktober, Montag, 19. Oktober, Dienstag, 20. Oktober, Mittwoch, 21. Oktober, Donnerstag, 22. Oktober, Freitag, 23. Oktober, Samstag, 24. Oktober, Sonntag, 25. Oktober,